

2/2015

Aus dem Inhalt:

- Die neue Statistik zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – Eine Herausforderung für die amtliche Statistik

Kreistabellen:

- Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März und April sowie im 1. Vierteljahr 2014

Abgrenzung des Erhebungsbereiches der neuen
Statistik der Kinder- und Jugendarbeit





Zeichenerklärung

- | | |
|--|--|
| — = Nichts vorhanden | D = Durchschnitt |
| 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p = vorläufige Zahl |
| . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht | r = berichtigte Zahl |
| X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu | s = geschätzte Zahl |
| ... = Angabe fällt später an | dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ | dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt |
| () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher | |

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134
 Fax: 0511 9898-991134
 E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
 V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
 Erscheinungsweise: monatlich
 Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
 E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2015.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

69. Jahrgang · Heft 2 Februar 2015

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	54
Auf einen Blick: Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Niedersachsen 2013.....	55

Beiträge

Organkreisbereinigte Umsatzdaten aus dem Unternehmensregister – Eine Alternative zur Auswertung der Umsatzsteuerstatistik	56
Die neue Statistik zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – Eine Herausforderung für die amtliche Statistik	62
Konjunktur aktuell.....	69

Tabellenteil

Gebiet

Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014.....	73
---	----

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März, April und im 1. Vierteljahr 2014.....	74
---	----

Landwirtschaft

Tierische Produktion	80
----------------------------	----

Außenhandel

Außenhandel im November 2014.....	81
-----------------------------------	----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2014.....	82
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Oktober 2014.....	83
Güterumschlag der Seeschifffahrt – Oktober und November 2014.....	84
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – Dezember und Jahr 2014, Jahresvergleich 2002 bis 2014.....	85

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar bis November 2014	86
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar bis November 2014	88
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Januar bis November 2014	89
Beherbergung im Reiseverkehr im November 2014.....	90

Gewerbeanzeigen

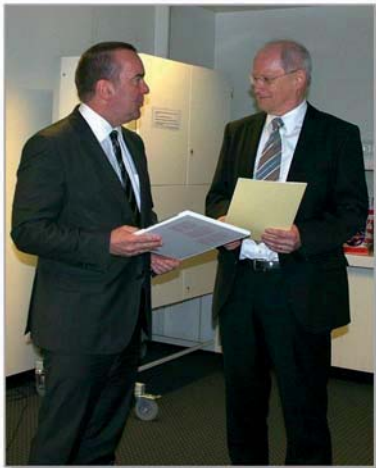
Gewerbeanzeigen – Januar bis November 2014.....	91
Insolvenzverfahren – Januar bis November 2014.....	92

Zahlenspiegel Niedersachsen	94
Veröffentlichungen des LSN im Januar 2015	98
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	99
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	101

Neues aus der Statistik

Präsident des LSN in den Ruhestand verabschiedet

Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, hat am 15. Januar 2015 den Präsidenten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN), Eckart Methner, mit Ablauf des 31. Januar 2015 in den Ruhestand verabschiedet. Pistorius würdigte Methner dabei vor allem als einen „kompetenten und engagierten ersten Präsidenten“ des seit 1. Januar 2014 selbstständigen LSN. Der Minister sprach insbesondere Methners Einsatz bei der organisatorischen Neuausrichtung als eigenständiges Landesamt an: „Sie waren der richtige Mann für ein richtiges Ziel. Sie haben mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entscheidende Weichen für die zukünftige Arbeit des LSN gestellt“, so Pistorius.



An der Verabschiedung nahmen auch der Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes, Dieter Sarreither, und der Präsident des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Hans-Josef Fischer, teil. Beide verabschiedeten Methner aus dem Kreis der Leiterinnen und Leiter der statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Volker Hurth sprach als Personalratsvorsitzender des LSN.

Eckart Methner war seit 1978 in der amtlichen Statistik in Niedersachsen tätig. Nach einem Studium der Volkswirtschaftslehre in Hannover und Göttingen begann er beim damaligen Niedersächsischen Landesverwaltungsamt im Bereich der Handels- und Gaststättenzählung. Später leitete er dann die Volkszählung 1987. Im 1991 gegründeten damaligen Niedersächsischen Landesamt für Statistik (NLS) übernahm Methner im Jahr 2003 die Leitung der Abteilung 2 und wurde 2009 im fusionierten Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) Mitglied des Vorstands und Vertreter des Vorstandsvorsitzenden. Mit der erneuten Eigenständigkeit der amtlichen Statistik durch die Gründung des LSN übernahm er Anfang 2014 die Leitung des Amtes als Präsident.

Bis zur Entscheidung über die Nachfolge von Eckart Methner leitet die Vizepräsidentin Frau Simone Lehmann das LSN.

Neues Eurostat-Internetangebot, neue Visualisierungswerkzeuge

Das Statistische Amt der Europäischen Union, Eurostat, hat sein Internetangebot grundlegend modernisiert. Damit einher geht die bessere Auffindbarkeit und Erweiterung diverser Anwendungen und Werkzeuge. So stehen für die Reihe „Statistiken illustriert“ nun drei Visualisierungswerkzeuge zur Verfügung: *Inflationsstatistiken illustriert*, *Regionalstatistiken illustriert* und *EU2020 Statistiken illustriert*.

Inflationsstatistiken illustriert bietet eine Übersicht der Preisveränderungen und der Gewichtungen der wichtigsten Produktgruppen des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) für die Europäische Union und den Euroraum anhand von Rechtecken. Die Größe der Rechtecke entspricht dem Anteil der Produktgruppe am Index, während der Farbton die Intensität der jährlichen Preissteigerung anzeigt.

Mit *Regionalstatistiken illustriert* können die von Eurostat veröffentlichten Regionalstatistiken visualisiert werden. Das Werkzeug bietet derzeit mehr als 50 Indikatoren auf NUTS-2-Ebene, die in 10 Themenbereiche untergliedert sind. Auf einer interaktiven Karte können einzelne Regionen ausgewählt werden, während die verschiedenen Visualisierungsoptionen benutzerfreundliche Vergleiche und Analysen der Daten ermöglichen. Eine animierte Zeitleiste zeigt die Entwicklung der Regionen im Zeitverlauf. Folgende Visualisierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung: Choroplethenkarte, Verteilungsplot, Streudiagramm, Säulendiagramm, Datentabelle. Die Anwendung ist unmittelbar mit der Eurostat-Datenbank verknüpft, so dass stets die aktuellsten Daten verwendet werden.

EU2020 Statistiken illustriert beobachtet die Kernziele der Strategie Europa 2020 mittels acht Indikatoren. Im Ergebnis wird der relative Abstand der Indikatoren zu ihren Zielen für das Jahr 2020 dargestellt. Die Indikatoren und Ziele werden in Form von Indizes ausgedrückt. So wird auf einfache Weise sichtbar, wie nah oder entfernt die EU-28 der Erreichung der selbst gesteckten Ziele ist.

Die drei Visualisierungswerkzeuge stehen im Internetangebot von Eurostat (ec.europa.eu/eurostat/ > Hilfe > Erster Besuch > [Statistics Illustrated](#)) kostenlos zur Verfügung.

Auf einen Blick

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Niedersachsen 2013

Im Bereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gab es im Jahr 2013 in Niedersachsen 3 625 Betriebe. Dort waren insgesamt 520 086 Personen beschäftigt und erwirtschafteten einen Gesamtumsatz von 188,2 Mrd. Euro. Rund 85 % aller Betriebe investierten im Geschäftsjahr 2013. Das Investitionsvolumen betrug knapp 5,4 Mrd. Euro. Der größte Teil, fast 90 %, wurde dabei für die Beschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen aufgewendet. Je tätiger Person ergab sich rein rechnerisch eine Investitionssumme von 10 311 Euro.

Vor 12 Jahren, im Jahr 2001, wurden in Niedersachsen mehr Betriebe (+266 Betriebe) und mehr Beschäftigte (+34 570 tätige Personen) in diesem Wirtschaftsbereich gezählt. Seitdem gingen sowohl die Betriebszahlen als auch die Zahl der Beschäftigten mit leichten Schwankungen zurück. Zugewonnen haben im Zeitraum von 2001 bis 2013 hingegen der Gesamtumsatz und die Investitionen in Sachanlagen; es handelt sich hierbei um Nominalwerte, d. h. die Preissteigerungen sind noch enthalten.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich von 138,9 Mrd. Euro im Jahr 2001 um gut ein Drittel auf 188,2 Mrd. Euro im Jahr 2013. Und auch die Investitionen in Sachanlagen weiteten sich von rund 4,4 Mrd. Euro (2001) auf fast 5,4 Mrd. Euro (2013) aus – hier betrug die Steigerung allerdings nur knapp ein Viertel. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Veränderung des Indikators Investitionen an Sachanlagen je tätiger Person. Auch dieser stieg mit leichten Schwankungen über die Jahre kontinuierlich an, und zwar von 7 859 Euro im Jahr 2001 auf 10 311 Euro im Jahr 2013, also um fast ein Drittel (31 %).

Von den 3 625 Betrieben tätigten im Jahr 2013 gut acht von zehn Betrieben Investitionen. Die meisten dieser Betriebe gehörten zum Wirtschaftszweig (WZ) „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln“. Diese 527 Betriebe investierten insgesamt 532,6 Mio. Euro (+1,5 % im Vergleich zum Vorjahr). An zweiter Stelle folgten die 396 Betriebe des „Maschinenbaus“ mit 300,7 Mio. Euro Investitionen (+0,5 %) sowie die 395 Betriebe des WZ „Herstellung von Metallerzeugnissen“ mit 210,1 Mio. Euro (-20,1 %). Der größte Investitionsbetrag mit fast 2,2 Mrd. Euro entfiel auf die 106 Betriebe des WZ „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ (-1,1 %).

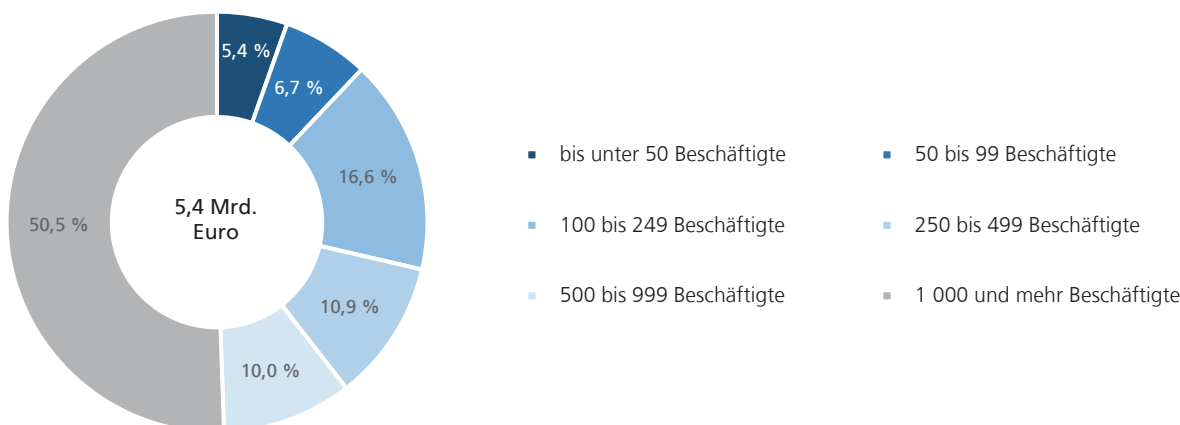
Von den 1 742 Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten investierten nur 77 % (1 336 Betriebe). Die durchschnittliche Investitionssumme dieser Betriebe lag bei rund 220 000 Euro. Mit der Größenklasse der Betriebe stieg 2013 auch ihre Investitionsbereitschaft. Von den 90 Betrieben mit 500 bis 999 Beschäftigten investierten hingegen 97 % (87 Betriebe). Bei ihnen lag die durchschnittliche Investitionssumme bei rund 6,2 Mio. Euro. Die Betriebe mit 1 000 und mehr Beschäftigten erreichten 96 %, 49 von 51 Betrieben investierten. Sie erreichten eine durchschnittliche Investitionssumme von 55,3 Mio. Euro je Betrieb.

Hinweis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Stichtag für die Zahl der Betriebe und tätigen Personen ist jeweils der 30.09. eines Jahres. Bei den zuvor genannten Investitionen handelt es sich um die Bruttozugänge an Sachanlagen, einschließlich der Ersatzinvestitionen, der aktivierbaren Großreparaturen und der geringwertigen Wirtschaftsgüter, soweit aktiviert.

Weitere Informationen enthält der Statistische Bericht E I 6.1 – j / 2013 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe.

Annegret Vehling

Bruttozugänge an Sachanlagen 2013 nach Betriebsgröße – Anteil der Beschäftigtengrößenklasse am Gesamtinvestitionsvolumen –



Organkreisbereinigte Umsatzdaten aus dem Unternehmensregister – Eine Alternative zur Auswertung der Umsatzsteuerstatistik

Vorbemerkung

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen veröffentlicht erstmals für das Bezugsjahr 2012 eine Auswertung der Umsätze nach Organkreisbereinigung aus dem Unternehmensregister. Die Daten werden nicht nur regional sondern auch wirtschaftssystematisch differenziert dargestellt.¹⁾ Diese Auswertung unterscheidet sich sowohl konzeptionell als auch hinsichtlich der Ergebnisse erheblich von den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik. Im Folgenden sollen die Beweggründe für die Auswertung aus dem Unternehmensregister, das zugrundeliegende Konzept und erste Ergebnisse sowie die Unterschiede zur Umsatzsteuerstatistik vorgestellt und erläutert werden.

Begriffliche Klarstellungen

Im URS wird seit Juli 2014 ein neues System eingesetzt. Damit wurden Vorgaben der Europäischen Union umgesetzt²⁾. Eine wesentliche Änderung betrifft das Einheitenmodell. So wurde das frühere „Unternehmen“ in zwei Einheiten, nämlich die „Wirtschaftliche Einheit (WE)“ und den „Rechtlichen Träger (RT)“ aufgespalten. Die WE vereint die wirtschaftlichen Informationen wie z.B. Wirtschaftszweig und Beschäftigte. Der WE sind eine oder mehrere „Niederlassungen“ zugeordnet, die den örtlichen Aspekt abbilden. Der RT bildet vor allem die rechtlichen Aspekte wie Rechtsform und Namen der Einheit ab.

Zusammengesehen ergeben die WE und der RT die „Rechtliche Einheit“, die dem früheren „Unternehmen“ entspricht.

Im neuen System gibt es auch den Begriff „Unternehmen“, der sich jedoch inhaltlich deutlich vom bisherigen unterscheidet. Im Text wird konsequent die neue Nomenklatur verwendet.

Was ist das Unternehmensregister und woher kommen die Daten?

Das statistische Unternehmensregister (URS) ist eine Datenbank, in der Informationen zu den für die amtliche Statistik

1) Ein Statistischer Bericht mit Ergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten ist für die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte in Vorbereitung.

2) Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke.

relevanten Rechtlichen Einheiten und deren Struktur gesammelt werden. Es dient u.a. als Grundlage der Berichtskreisfeststellung für Erhebungen. Das URS wird regelmäßig durch Angaben aus administrativen Dateien und Rückmeldungen aus Erhebungen aktualisiert. In primäre statistische Erhebungen aktiv einbezogen ist nur ein Bruchteil aller Rechtlichen Einheiten mit sinkender³⁾ Tendenz. Wesentlich bedeutsamer für die Aktualisierung und Vollständigkeit des URS sind die administrativen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Finanzbehörden. Die BA liefert monatlich Beschäftigtendaten, genauer die auf Niederlassungsebene aggregierten Zahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten. Die Finanzbehörden liefern monatlich die auf Ebene der umsatzsteuerpflichtigen Einheiten aggregierten Umsätze (Voranmeldungen), in diesem Fall der Monatsmelder bei den Finanzbehörden. Da ein Großteil der Einheiten Quartalsmelder bei den Finanzbehörden ist, liegen vollständige Informationen jeweils quartalsweise vor.

Im URS werden aus diesen Datenlieferungen Strukturinformationen gewonnen und die Population der Rechtlichen Einheiten und Niederlassungen einschließlich zugehöriger Daten aktualisiert. Die besondere Schwierigkeit besteht dabei in der strukturellen Zusammenführung von Daten der Rechtlichen Einheiten (Umsatz) und den Niederlassungsdaten (Beschäftigung).

Kurz gesagt kennt die BA nur Niederlassungen, die Beschäftigte haben, und die Finanzbehörden kennen nur steuerpflichtige Einheiten. Beide Datenquellen, die ja auch nicht primär statistischen Zwecken dienen, sind somit im Sinne des URS unvollständig. Im URS sollen aber alle wirtschaftlich tätigen Rechtlichen Einheiten mit den zugehörigen Niederlassungen enthalten sein, um einerseits als Grundgesamtheit für (Stichproben-) Erhebungen und andererseits als auswertbarer Gesamtbestand für die Grundmerkmale Umsatz und Beschäftigung nutzbar zu sein.

Nun kann man davon ausgehen, dass die Daten der BA bzgl. der Beschäftigten vollständig⁴⁾ sind, und Einheiten, die weder Beschäftigung noch Umsätze haben, für die Abbildung der wirtschaftlichen Realität und Entwicklung irrelevant sind. Leider sind jedoch auch die von der Finanzver-

3) In der jüngeren Vergangenheit wurden Erhebungen wie z.B. die Handwerksberichterstattung auf eine Sekundärstatistik aus Verwaltungsdaten umgestellt und Berichtspflichten verringert.

4) Da die Beiträge zur Sozialversicherung über die BA abgeführt werden, gibt es ein starkes Interesse an der vollständigen Erfassung.

T1 | Steuerbare Umsätze in Niedersachsen 2012 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	URS-Auswertung			Umsatzsteuerstatistik		Anteil des steuerbaren Umsatzes an UnO
	Unternehmen	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB)	Umsatz nach Organkreis-schätzung (UnO)	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	
	Anzahl		1 000 €	Anzahl	1 000 €	%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	322	8 545	5 748 113	285	2 263 177	39,4
C Verarbeitendes Gewerbe	19 055	605 225	203 491 114	19 015	234 404 201	115,2
D Energieversorgung	7 875	24 020	27 560 665	8 636	24 852 852	90,2
E Wasserversorgung, Abw., Abf.ents., Bes. v. Umweltv.	1 030	18 942	3 422 035	1 021	4 080 373	119,2
F Baugewerbe	32 017	162 689	24 556 939	30 071	25 472 873	103,7
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	60 885	374 919	154 243 458	59 652	141 545 878	91,8
H Verkehr und Lagerei	10 775	111 481	20 353 365	9 922	19 185 704	94,3
I Gastgewerbe	22 424	68 466	5 871 507	20 787	5 597 531	95,3
J Information und Kommunikation	8 105	40 803	7 333 218	8 497	6 322 340	86,2
K Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	6 211	71 358	5 789 189	1 849	1 112 471	19,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen	30 225	14 769	8 384 241	24 398	5 603 656	66,8
M Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	38 503	128 076	21 360 605	35 771	12 373 225	57,9
N Erbr. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	15 970	180 169	16 575 312	13 697	11 344 268	68,4
P Erziehung und Unterricht	7 600	84 182	1 394 218	4 117	819 068	58,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	22 256	360 440	4 802 772	4 009	6 920 013	144,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 130	19 572	2 350 250	6 851	2 446 251	104,1
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	18 134	70 013	2 205 026	13 377	1 828 032	82,9
Summe	308 517	2 343 669	515 442 027	261 955	506 171 913	98,2

waltung gelieferten „umsatzsteuerpflichtigen Einheiten“ nicht alle wirtschaftlich aktive Rechtliche Einheiten. Neben den keine Umsätze erzielenden Einheiten (z.B. staatliche Behörden) fehlen weitere Rechtliche Einheiten.

Ursache ist eine Besonderheit des deutschen Steuerrechts, das Konstrukt des umsatzsteuerlichen Organkreises.

Was sind Organschaften?

Eine steuerliche Organschaft⁵⁾ (Organkreis) ist ein rechtliches und tatsächliches Unterordnungsverhältnis aufgrund der Eingliederung einer oder mehrerer rechtlich selbstständigen, wirtschaftlich aber unselbstständigen Kapitalgesellschaften (Organgesellschaften) in eine übergeordnete Einheit (Organträger).

Das Umsatzsteuergesetz formuliert für die Bildung einer umsatzsteuerlichen Organschaft drei Voraussetzungen:

- Die Organgesellschaft ist juristische Person.
- Organträger kann jeder inländische Unternehmer im Sinne des § 2 Umsatzsteuergesetz sein.
- Die Organgesellschaft ist nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse finanziell, wirtschaftlich und or-

ganisatorisch in das Unternehmen des Organträgers eingegliedert.

Dabei ist eine finanzielle Eingliederung gegeben, wenn eine ggf. mittelbare Beteiligung des Organträgers an der Organgesellschaft von mehr als 50 % vorliegt. Die wirtschaftliche Eingliederung verlangt, dass die Organgesellschaft gemäß dem Willen des Organträgers in engem wirtschaftlichem Zusammenhang tätig ist. Stellt der Organträger z.B. durch Personalunion der Geschäftsführung sicher, dass die Organgesellschaft seinen Willen ausführt, ist eine organisatorische Eingliederung gegeben. Es ist nicht erforderlich, dass alle drei Bedingungen gleichermaßen erfüllt sind. Entscheidend ist das Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse. Dies eröffnet sowohl den Umsatzsteuerpflichtigen als auch der Finanzbehörde einen Ermessensspielraum.

Sinn der Bildung einer Organschaft ist es, die Besteuerung der Umsätze und Gewinne so zu gestalten, dass ökonomisch miteinander verbundene Steuerpflichtige keinen Nachteil davon haben, nicht auch rechtlich miteinander verbunden zu sein. Folge der Bildung von Organschaften ist es, dass bei einem Organkreis ausschließlich der Organträger umsatzsteuerpflichtig ist. Dabei sind Innenumsätze im Organkreis nicht umsatzsteuerpflichtig. Da die Organgesellschaften nicht umsatzsteuerpflichtig sind, fehlen sie in der Datenlieferung der Finanzbehörden an die amtliche Statistik. Geliefert wird ausschließlich der Organträger mit dem gesamten (Außen-) Umsatz. Im besten Fall, aber leider

⁵⁾ Vgl. im folgenden Gabler Wirtschaftslexikon, Springer Verlag, <http://wirtschaftslexikon.gabler.de>.

nur in einem Bruchteil der tatsächlichen Fälle, ist der Organträger in der Lieferung der Finanzverwaltung als solcher gekennzeichnet.

T2 | Organträger und Organgesellschaften im URS in Niedersachsen 2012 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt	Organträger mit Umsatz im Jahr 2012	Organgesellschaften, auf die Umsatz verteilt wurde
	Anzahl	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	20
C Verarbeitendes Gewerbe	248	1 498
D Energieversorgung	15	40
E Wasserversorgung, Abw., Abf.ents., Bes. v. Umweltv.	12	78
F Baugewerbe	185	1 417
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	553	1 795
H Verkehr und Lagerei	85	375
I Gastgewerbe	42	179
J Information und Kommunikation	43	152
K Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstleist.	64	60
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3 304	126
M Erbr. v. freiberufl., wiss. u. techn. Dienstl.	465	316
N Erbr. v. sonst. wirtsch. Dienstleistungen	215	336
P Erziehung und Unterricht	11	52
Q Gesundheits- und Sozialwesen	91	113
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	34	70
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	44	79
Summe	5 419	6 706

Welche Herausforderungen sind Organkreise für das Unternehmensregister?

Für das URS bestehen mehrere Probleme:

- Rechtliche Einheiten fehlen völlig, wenn sie Organgesellschaften sind und keine Beschäftigten haben.
- Organgesellschaften mit Beschäftigten werden zwar aus der administrativen Quelle der BA ins URS aufgenommen, bleiben jedoch ohne Umsatz.
- Sowohl die regionale als auch die wirtschaftssystematische Zuordnung der Umsätze wird verzerrt. Da alle Umsätze des Organkreises von der Finanzverwaltung am Sitz des Organträgers ausgewiesen werden, werden diese sowohl hinsichtlich des Wirtschaftszweiges als auch der regionalen Zuordnung entsprechend der Angaben des Organträgers nachgewiesen. Der Organträger hat sehr häufig einen anderen Wirtschaftszweig als die zugehörigen Organgesellschaften. Viele Organträger finden sich z.B. in den Wirtschaftszweigen „Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen“ und „Verwaltung und Führung von

Unternehmen und Betrieben“. Der dort angegebene Umsatz wird jedoch in Organgesellschaften z.B. im produzierenden Gewerbe oder im Handel erzielt.

Wie relevant diese Probleme für die amtliche Statistik und insbesondere das URS sind, lässt sich daraus ersehen, dass 2012 mehr als 44 % aller Umsätze in Niedersachsen bei im URS als Organträger gekennzeichneten Einheiten ausgewiesen werden.

Welche Lösungsansätze gibt es?

Zur Lösung des ersten Problems erhält die amtliche Statistik jährlich für die Verarbeitung im URS Daten des Bundeszentralamtes für Steuern, die Informationen zu Organkreismitgliedern enthalten, die eine Umsatzsteueridentifikationsnummer für den innergemeinschaftlichen Handel beantragt haben. Mit diesen Informationen können diese Organkreise strukturell im URS dargestellt werden. Die restlichen Organkreise können nur durch Recherche und Befragung identifiziert und im URS abgebildet werden.

Für die Lösung des zweiten bzw. dritten Problems hat die amtliche Statistik ein Schätzmodell entwickelt, um die Umsätze der Organkreise näherungsweise von den bekannten Organträgern auf die gesamten bekannten Organkreise, also insbesondere die Organgesellschaften aufzuteilen.⁶⁾

Im Schätzmodell werden der steuerbare Umsatz des Organträgers aufgeteilt und die Innenumsätze des Organkreises zugeschätzt. Damit wird der Gesamtumsatz in einem Organkreis nach Schätzung in der Regel vergrößert. Wesentliche Bestimmungsgrößen sind dabei die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, ggf. vorhandene Erhebungsumsätze der gleichen Bezugsperiode sowie die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Organgesellschaften.

So erhalten die Organgesellschaften geschätzte Umsätze, die sich an der Zahl ihrer sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und an vergleichbaren Rechtlichen Einheiten des gleichen Wirtschaftszweiges, die nicht Organkreisen angehören, orientieren. Für die Auswertbarkeit des URS hinsichtlich des Merkmals Umsatz ist dies ein grundlegender und entscheidender Fortschritt.

Welche Unterschiede bestehen zur Umsatzsteuerstatistik?

Nun existiert bereits eine Erhebung hinsichtlich der steuerbaren Umsätze in der amtlichen Statistik. Dies ist die Umsatzsteuerstatistik, die aus quasi derselben Quelle, nämlich

6) Das Schätzmodell ist grundsätzlich beschrieben in Wagner, Ingo: Schätzung fehlender Umsatzangaben für Organgesellschaften im Unternehmensregister, Wirtschaft und Statistik 9/2004, S. 1001f. Mittlerweile wurde das Schätzmodell erweitert und angepasst.

aus einer Datenlieferung der Finanzverwaltung erstellt wird. Bisher war die Umsatzsteuerstatistik, wenn es um steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen ging, in der amtlichen Statistik die Referenz bis hin zu Berechnungsbereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Da es keine alternative Möglichkeit gab, wurden bestimmte, in der Struktur angelegte Nachteile der Umsatzsteuerstatistik in Kauf genommen:

- Die Umsatzsteuerstatistik verfügt ausschließlich über die Lieferdatei der Finanzverwaltung. In dieser sind, wie oben bemerkt, die Umsätze der Organkreise beim Organträger, der meistens nicht gekennzeichnet ist, aggregiert. Die Organgesellschaften fehlen völlig und können auch nicht hinzugefügt werden. Damit ist die regionale Zuordnung der gelieferten Umsatzangaben der Finanzverwaltung vorgegeben und nahezu unveränderbar. Die wirtschaftsfachliche Zuordnung ist zwar veränderbar (und dies wird auch in großem Umfang vorgenommen), aber nur nach dem Prinzip „Ganz oder gar nicht“. Dies bedeutet, dass bei einem Organkreis mit einem Organträger und zwei Organgesellschaften mit ggf. drei unterschiedlichen Wirtschaftszweigen der aggregierte Umsatz genau einem Wirtschaftszweig zugeordnet werden kann. Eine Aufteilung ist schon mangels Kenntnis der Organgesellschaften nicht möglich.
- In der Umsatzsteuerstatistik werden auch die der Umsatzbesteuerung unterliegenden in Deutschland getätigten Umsätze ausländischer Unternehmen, die weder ihren Sitz noch eine Niederlassung in Deutschland haben, ausgewiesen. Dabei sind für einzelne Staaten bestimmte Finanzverwaltungen zuständig. Beispielsweise werden alle in Deutschland getätigten Umsätze von Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland beim Finanzamt Hannover-Nord versteuert. Diese Umsätze werden in der Umsatzsteuerstatistik als in der Landeshauptstadt Niedersachsens getätigt ausgewiesen, sind aber de facto irgendwo in Deutschland getätigt worden. Für diesen Teilbereich der Umsatzsteuer ist es der Umsatzsteuerstatistik nicht möglich, einen wirklichen regionalen Bezug herzustellen und auszuweisen.
- Die wirtschaftssystematische Zuordnung im Material der Finanzverwaltung beruht auf den von der Finanzverwaltung vorgenommenen Wirtschaftszweigzuordnungen, die in der Regel nicht den Ansprüchen, die in der amtlichen Statistik an die Wirtschaftszweigzuordnung gestellt werden, entsprechen. Eine Überprüfung und ggf. Korrektur der wirtschaftsfachlichen Zuordnungen ist aufgrund des Umfangs des Datenmaterials für die Umsatzsteuerstatistik nur bei den umsatzstärksten Rechtlichen Einheiten leistbar; die große Masse der kleineren behält die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Finanzverwaltung.

Gegenüber einer Auswertung der Umsätze nach Organkreisschätzung (UnO) aus dem URS hat die Umsatzsteuer-

statistik im Hinblick auf die wirtschaftssystematische und regionale Darstellung der Unternehmensumsätze den Vorteil einer etwas höheren Aktualität. Die Ergebnisse liegen (noch) schneller vor. Bei der Nutzung des URS bietet sich zusätzlich die Möglichkeit der Verknüpfung der UnO, bei deren Schätzung erhobene Umsatzangaben explizit integriert werden, mit Beschäftigtenangaben. Damit bieten sich auch bessere Möglichkeiten zur Plausibilisierung sowohl der wirtschaftsfachlichen als auch der regionalen Zuordnung.

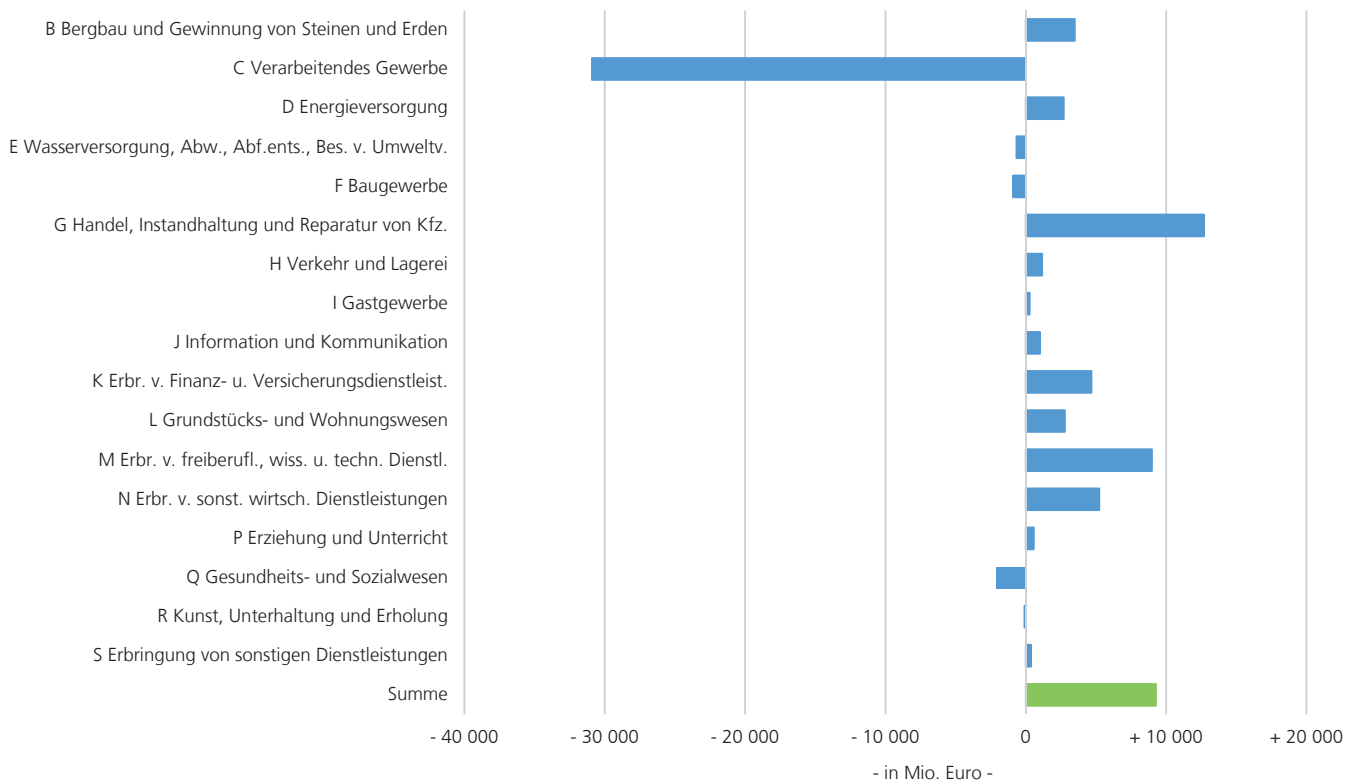
Wie unterscheiden sich die Auswertungsergebnisse?

Wie schlägt sich dies nun in den Auswertungen nieder? Für das Bezugsjahr 2012 sind in der Tabelle 1 die Umsätze nach Organkreisschätzung und die steuerbaren Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aus der Umsatzsteuerstatistik für Niedersachsen nach Wirtschaftsabschnitten gegenübergestellt.⁷⁾

Der erste auffällige Unterschied besteht in den Gesamtumsätzen der dargestellten Wirtschaftsabschnitte. In der Umsatzsteuerstatistik werden 506 Mrd. Euro insgesamt ausgewiesen, in der URS-Auswertung dagegen 515 Mrd. Euro. Das ist zunächst überraschend, da ja in der URS-Auswertung wie oben bemerkt die Umsätze der ausländischen Unternehmen fehlen. Die Größenordnung dieser Umsätze liegt bei rund 10 bis 12 Mrd. Euro. Prägend für die Differenz sind zwei Gründe. Erstens erfolgt im URS eine gesamtdeutsche Bearbeitung, bei der Umsätze, die in anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland von niedersächsischen Unternehmen versteuert wurden, diesen auch zugerechnet werden. In der URS-Auswertung sind somit steuerbare Umsätze enthalten, die in der niedersächsischen Umsatzsteuerstatistik nicht enthalten sind; gleichzeitig sind aber Umsätze, die von nichtniedersächsischen Unternehmen in Niedersachsen versteuert werden, zwar in der niedersächsischen Umsatzsteuerstatistik aber nicht in der URS-Auswertung enthalten. Der entstehende Saldo aus „Zuflüssen“ und „Abflüssen“ des steuerbaren Umsatzes im URS dürfte allerdings überschaubar sein. Eindeutig verifizierbar ist für 2012 der „Zufluss“ aus anderen Ländern, der etwa 26 Mrd. Euro steuerbaren Umsatz betrug. Zweitens ist die größte niedersächsische Rechtliche Einheit Organträger eines Organkreises, dem große nichtniedersächsische Organgesellschaften angehören. Im Zuge der Organkreisschätzung werden damit Umsätze in erheblichem Umfang zu Rechtlichen Einheiten in anderen Ländern verlagert.

7) Die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung), T (Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) sind nicht enthalten, da Einheiten in diesen Wirtschaftsbereichen entweder nicht im URS abgebildet werden oder i.d.R. nicht steuerpflichtig sind.

A1 | Abweichung der Umsätze nach Organkreissschätzung (URS) von den steuerbaren Umsätzen (Umsatzsteuerstatistik) in Niedersachsen 2012 nach Wirtschaftsabschnitten



Weiter fällt sofort auf, dass es sich um zwei deutlich unterschiedliche Verteilungen handelt. Im Gesundheits- und Sozialwesen, der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen und dem Verarbeitenden Gewerbe werden in der Umsatzsteuerstatistik deutlich höhere Umsätze ausgewiesen als in der URS-Auswertung. Nominal eklatant ist die Differenz von 31 Mrd. Euro im Verarbeitenden Gewerbe (siehe A1). Bei der URS-Auswertung werden dagegen deutlich höhere Umsätze im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik in den Abschnitten Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen und Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen dargestellt. Nominal am größten ist hier der Unterschied mit 12,8 Mrd. Euro beim Handel, der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, gefolgt von der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 8,9 Mrd. Euro.

Hier wirken gleich mehrere Effekte. Neben der Zuordnung von Umsätzen im Rahmen der Organkreissschätzung auf Organgesellschaften in anderen Ländern und/oder ande-

ren Wirtschaftsabschnitten spielt auch die im Rahmen des Schätzverfahrens durchgeführte Aufteilung eine Rolle. Bei der Schätzung verbleibt immer ein Teil der Umsätze beim Organträger, während die Umsatzsteuerstatistik alle Umsätze einem Wirtschaftszweig zuordnen muss.

In der Tabelle 2 ist die Zahl der Organträger bzw. -gesellschaften⁸⁾ nach Wirtschaftsabschnitten für das Jahr 2012 dargestellt. Die weitaus größte Zahl an Organträgern findet sich in Niedersachsen im Grundstücks- und Wohnungswesen. Ein Grund für die deutlich höheren ausgewiesenen Umsätze der URS-Auswertung gegenüber der Umsatzsteuerstatistik dürfte die oben dargestellte Aufteilung sein.

Grundsätzlich beeinflussen Organgesellschaften mit vielen Beschäftigten oder hohem Umsatz aus Erhebungen natürlich die Differenz zwischen der Auswertung der Umsatzsteuerstatistik und der URS-Auswertung. Dies zieht einerseits Umsatzabflüsse in andere Länder (wenn der Organträger in Niedersachsen versteuert und die Organgesellschaft in einem anderen Land ist) und andererseits Umsatzzuflüsse (in der umgekehrten Konstellation) nach sich. Dargestellt sind in der Auswertung lediglich die Salden dieser Effekte.

⁸⁾ Dabei ist zu beachten, dass die Organgesellschaften nicht in Verbindung mit den entsprechenden Organträgern des Wirtschaftszweiges stehen (müssen).

Fazit

Auch wenn es sich bei der Organkreisschätzung um ein selbstverständlich keineswegs exaktes Verfahren handelt, das unter anderem stark von der Qualität der Strukturabbildung im URS abhängt, hat es einen hoch einzuschätzenden Vorteil gegenüber der Verwendung der Daten aus der

Umsatzsteuerstatistik. Es ordnet vom Prinzip her und hinsichtlich der Größenordnung an aussagekräftigen Indikatoren orientiert die steuerbaren Umsätze regional und wirtschaftssystematisch dort hinzu, wo sie erwirtschaftet werden. Somit wird die Wirtschaftsstruktur bzgl. des Umsatzes aussagekräftiger abgebildet.

Die neue Statistik zu Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – Eine Herausforderung für die amtliche Statistik

Im Zusammenspiel der Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich Daten aus verschiedenen Bereichen erhoben und für die Öffentlichkeit statistisch aufbereitet. Dazu gehören u.a. die Statistiken zur Erzieherischen Hilfe, die Statistiken zur Kinderbetreuung sowie die zu den Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Neben den genannten Kinder- und Jugendhilfestatistiken deckte die vierjährige Statistik der Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit einen großen Bereich der Jugendhilfe, nämlich die Jugendarbeit, nur unzureichend ab. Dem Bedarf von Politik, Jugendverbänden und Wissenschaft, zukünftig aussagekräftigere Daten zur Kinder- und Jugendarbeit zu erhalten, wurde mit einer vollständigen Neukonzeption der „alten“ Maßnahmenstatistik, die letztmalig 2008 durchgeführt wurde, Rechnung getragen. Die neu konzipierte und nun als Angebotsstatistik bezeichnete Erhebung wird zu Beginn des Jahres 2016 rückwirkend für das Berichtsjahr 2015 durchgeführt werden. Mit einer Verkürzung des Erhebungsturnus von vier Jahren auf zwei Jahre wird dem Bedarf an aktuellen Daten Rechnung getragen.

Mit den Vorbereitungen für die neukonzipierte Angebotsstatistik, mit einem in Niedersachsen zu erwartenden Berichtskreis von mehr als 10 000 Berichtsstellen, wurde begonnen. So wurde im Dezember 2014 eine große Informationsveranstaltung für die Träger der freien und kommunalen Jugendhilfe abgehalten. Diese wurde in Kooperation zwischen dem Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik der TU-Dortmund sowie dem Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) durchgeführt. Die nächsten Arbeitsschritte für das LSN sind u.a. die weitere Bekanntmachung der Erhebung, die Berichtskreisermittlung im Frühjahr 2015 sowie zu Beginn des Jahres 2016 der Versand der Aufforderung zur Datenmeldung per Online-Formular.

Im Rahmen der Neukonzeption der Angebotsstatistik haben einige Statistische Ämter der Länder Aufgaben für alle Statistischen Landesämter übernommen. So hat u.a. das Statistische Landesamt Baden-Württemberg mit den Tests des neuen Erhebungsinstrumentes bei Trägern der Jugendhilfe maßgeblich zur Neukonzeption beigetragen.

Die Ergebnisse der Testerhebung sowie Informationen zur Rechtsgrundlage, zu den Erhebungsmerkmalen und dem Berichtskreis der kommunalen und anerkannten freien Träger sowie zu den Herausforderungen bei der

Abgrenzung des Erhebungskreises wurden in Heft 10/2014 der Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg dargestellt. Da der Artikel einen sehr guten Überblick zu der neuen Statistik bietet, erfolgt an dieser Stelle ein Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die komplexen Strukturen der Jugendarbeit werden für Baden-Württemberg anhand der Abbildung A 1 verdeutlicht. In Niedersachsen gibt es hiervon abweichende Strukturen.

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein zentrales Politikfeld auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene. Um dabei sicher planen und entscheiden zu können, sind aktuelle und aussagekräftige Daten eine unverzichtbare Grundlage. Darüber hinaus ist die Arbeit der vielen im Bereich Jugendarbeit hauptberuflich, aber auch ehrenamtlich Tätigen es wert, umfassend erfasst und transparent gemacht zu werden. Dafür wurde von der amtlichen Statistik in enger Zusammenarbeit mit Jugendverbänden, Jugendämtern, Politik und Forschung eine neue Statistik entwickelt, die zum ersten Mal für das Berichtsjahr 2015 zum Einsatz kommen wird.

Jugendarbeit: Ein weites, buntes Feld an Aktivitäten und Akteuren

Jugendarbeit soll junge Menschen zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.¹⁾ Diesem Ziel können die unterschiedlichsten Maßnahmen und Angebote dienen. Dazu gehören Aktivitäten von Jugendgruppen, Jugendzentren oder -treffs, Spielmobile, Ferienangebote und -freizeiten, internationaler Jugendaustausch, theater-, medien- oder erlebnispädagogische Angebote, kulturelle Veranstaltungen, Kurse und Workshops, bis hin zu Großevents wie zum Beispiel der Weltkindertag. Diese Aufzählung ist bei Weitem nicht abschließend.

Genauso vielfältig wie die Angebote selbst ist auch die Trägerstruktur. In der Kinder- und Jugendarbeit sind nicht nur öffentliche Träger wie Jugendämter und Kommunen tätig, sondern auch sehr viele freie Träger. Zu Letzteren gehören die Kirchen und großen Verbände ebenso wie die nicht verbandlich organisierten lokalen freien Träger vor Ort. Die Arbeitsgemeinschaft der Kreisjugendreferentinnen und Kreisjugendreferenten im Landkreistag und der

1) Definition von Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII.

Stadtjugendreferentinnen und Stadtjugendreferenten im Städte- und Gemeindetag hat den Versuch unternommen, einen Überblick über die Strukturen der Jugendarbeit in Baden-Württemberg zu geben.²⁾ Ihre Darstellung findet sich in Abbildung A 1.

Jugendarbeit und Statistik: Kein einfaches Verhältnis

Diese Heterogenität der Angebote und Träger stellt eine statistische Erfassung der Jugendarbeit vor große Herausforderungen. Zum einen ist es eine sehr aufwändige Arbeit, den Berichtskreis abzugrenzen und die Kontaktdaten derer zu ermitteln, die auf den unterschiedlichen Ebenen Auskunft geben sollen. Zum anderen hat ein Teil der Auskunftspflichtigen aus unterschiedlichsten Gründen Vorbehalte gegenüber statistischen Erhebungen, die sich unter Umständen auch im Datenrücklauf und der Datenqualität niederschlagen können.³⁾ Vor allem ehrenamtlich Tätige fühlen sich häufig durch Erhebungen zu stark belastet. Dennoch ist eine empirische Beobachtung des Feldes der Jugendarbeit unumgänglich, wenn man es für Praxis, Politik und Wissenschaft sichtbar machen möchte.

2) Komm,A, Kommunale Jugendarbeit in Baden-Württemberg: <http://kommja.jimdo.com/angebote/arbeitshilfen/> [Abruf: 25.9.2014].

3) Vergleiche dazu auch: Pothmann, Jens: Die Sichtbarkeit der Kinder- und Jugendarbeit durch statistische Erhebungen, www.statistik-ew-bw.de/wp-content/uploads/2013/04/2012-12-07-Forum-Statistik-Referat-Dr-Jens-Pothmann.pdf [Abruf: 25.9.2014].

Die Mängel der „alten“ Maßnahmenstatistik

Die bis zum Jahr 2008 alle 4 Jahre durchgeführte Statistik der Maßnahmen der Jugendarbeit konnte allerdings den Anspruch auf eine aktuelle und aussagekräftige Datengrundlage für die Jugendarbeit nicht mehr erfüllen. Sie erfasste die während des Berichtsjahres durchgeführten Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe, der außerschulischen Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit und der Mitarbeiterfortbildung freier Träger. Erhoben wurden nur Maßnahmen mit einem festen Teilnehmerkreis, die ganz oder teilweise aus öffentlichen Mitteln finanziert wurden. Damit wurden zentrale Teile der Jugendarbeit wie zum Beispiel die „normalen“ Gruppenangebote in der Jugendverbandsarbeit oder die Angebote der offenen Jugendarbeit gänzlich außer Acht gelassen.⁴⁾

Im Rahmen der früheren Erhebung wurden für jede Maßnahme Daten zur Art des durchführenden Trägers, zur Dauer, zu Anzahl und Geschlecht der Teilnehmenden sowie – speziell bei Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit – zum Durchführungsort der Maßnahme, zum Partnerland der internationalen Begegnung sowie zur Na-

4) Arbeitsstelle Kinder- und Jugendberufshilfe: Amtliche Statistik zur Kinder- und Jugendarbeit – Willkommen, www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de/index.php?id=125/ [Abruf: 25.9.2014].

Informationen zur neuen Statistik der Kinder- und Jugendarbeit

Die neue Statistik der Jugendarbeit beruht – wie alle anderen Kinder- und Jugendberufshilfestatistiken auch – auf den §§ 98 bis 103 SGB VIII. In § 99 (8) SGB VIII werden die Erhebungsmerkmale der Statistik über die Angebote der Jugendarbeit nach § 11 sowie über Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter anerkannter Träger der Jugendberufshilfe nach § 74 Absatz 6 aufgelistet. Es sind dies offene und Gruppenangebote sowie Veranstaltungen und Projekte der Jugendarbeit, soweit diese mit öffentlichen Mitteln pauschal oder maßnahmenbezogen gefördert werden oder der Träger eine öffentliche Förderung erhält, gegliedert nach:

1. Art und Rechtsform des Trägers,
2. Dauer, Häufigkeit, Durchführungsort und Art des Angebots; zusätzlich bei schulbezogenen Angeboten die Art der kooperierenden Schule,
3. Alter, Geschlecht sowie Art der Beschäftigung und Tätigkeit der bei der Durchführung des Angebots tätigen Personen,
4. Zahl, Geschlecht und Alter der Teilnehmenden sowie der Besucher,
5. Partnerländer und Veranstaltungen im In- oder Ausland bei Veranstaltungen und Projekten der internationalen Jugendarbeit.

§ 101 SGB VIII gibt eine 2-jährige Periodizität der Statistik vor. § 102 (2) SGB VIII regelt unter den Nummern 1 bis 6 die Auskunftspflicht zur Statistik. Die Auskunftspflichtigen lassen sich dabei im Wesentlichen zwei Teilbereichen des Berichtskreises zuordnen:

• Die Öffentliche Hand:

örtliche Träger der Jugendberufshilfe (Jugendämter),

überörtliche Träger der Jugendberufshilfe (Landesjugendamt),

oberste Landesjugendbehörden (Ministerien),

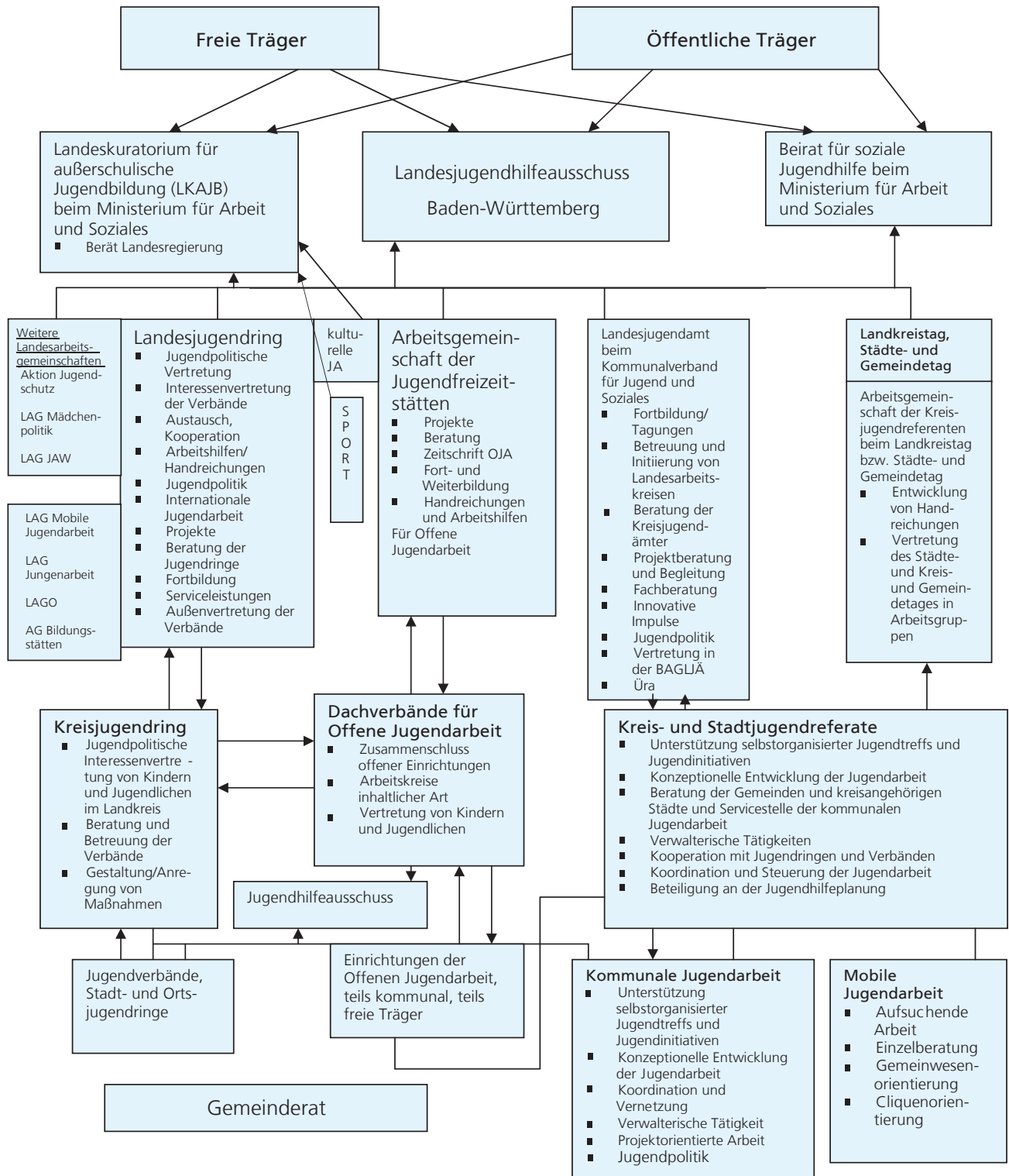
Gemeinden und Gemeindeverbände, sofern sie Aufgaben der Jugendberufshilfe wahrnehmen.

• Die Freien Träger:

anerkannte Träger nach § 75 (1) SGB VIII,

anerkannte Träger nach § 75 (3) SGB VIII (Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sowie die auf Bundesebene zusammengeschlossenen Verbände der freien Wohlfahrtspflege).

A | 1 Strukturen der Jugendarbeit in Baden-Württemberg – die wichtigsten Gremien und Organisationen



Quelle: KOMM,A, Kommunale Jugendarbeit in Baden-Württemberg: Strukturen der Jugendarbeit in Baden-Württemberg, 2013.

tionalität der Teilnehmenden erhoben. Die Möglichkeiten zur Auswertung der erhobenen Daten war entsprechend begrenzt, sodass das Datenmaterial, das die amtliche Statistik über die Kinder- und Jugendarbeit bisher bereitstellen konnte, sowohl von Seiten der Wissenschaft, aber auch der Politik als unzureichend betrachtet wurde.⁵⁾

Schließlich setzte der Bundesgesetzgeber die Erhebung der öffentlich geförderten Maßnahmen für das Berichtsjahr 2012 aus und legte im Gesetz zur Verwaltungsvereinfachung in der Kinder- und Jugendhilfe⁶⁾ durch eine entsprechende Änderung des SGB VIII, die zum 1. Januar 2014 in Kraft trat, eine neue gesetzliche Grundlage für die Statistik der Jugendarbeit. Der Änderung des SGB VIII vorausgegangen war dabei ein reger Austausch zwischen Politik, amtlicher Statistik, Wissenschaft und Praxis.⁷⁾

Der neu konzipierte Berichtskreis

Die neue Statistik der Jugendarbeit beruht – wie alle anderen Kinder- und Jugendhilfestatistiken auch – auf den

- 5) Vergleiche etwa Rauschenbach, Thomas u.a.: Lage und Zukunft der Jugendarbeit in Baden-Württemberg, Eine Expertise; Dortmund, Frankfurt, Landshut, München, März 2010, S. 21 ff. und Landtag von Baden-Württemberg: 45. Landesjugendplan für das Haushaltsjahr 2013/2014, Landtags-Drucksache 5/2564, S. 12 ff.
- 6) Gesetz zur Verwaltungsvereinfachung in der Kinder- und Jugendhilfe – Kinder- und Jugendhilferechtsvereinfachungsgesetz, BGBl. I 2013, S. 3464, in Kraft getreten am 01.01.2014.
- 7) Zur Entwicklung der neuen Statistik vergleiche auch Pothmann, Jens u.a.: Neue amtliche Statistik für die Kinder- und Jugendarbeit – Einblicke in die Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes für die Kinder- und Jugendhilfestatistik, in: Forum Jugendhilfe 1/2013, S. 34–37.

§§ 98 bis 103 SGB VIII. Entsprechend diesen gesetzlichen Vorgaben werden nicht alle in der Jugendarbeit Aktiven befragt. Herangezogen werden alle öffentlichen und freien anerkannten Träger der Jugendhilfe. Die Jugendarbeit nicht anerkannter Träger findet also in der Statistik keinen Niederschlag.

Eine zweite Begrenzung erfährt der Berichtskreis dadurch, dass nur dann zur Statistik gemeldet wird, wenn öffentliche Fördermittel fließen. Neu ist dabei, dass nicht nur eine maßnahmenbezogene Förderung, sondern auch eine pauschale Angebotsförderung sowie eine Basisförderung der Träger zu einer Berücksichtigung in der Statistik führt.⁸⁾ Dabei ist zu beachten, dass es in der Praxis nicht nur verschiedene Förderungsgeber und Fördertöpfe gibt, sondern auch eine Vielzahl von Förderungsarten (Abbildung A 2).

Ein drittes Kriterium ist die Begrenzung auf die Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII. Die Definition der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII ist relativ offen. Die Angebote der Jugendarbeit sollen der Förderung der Entwicklung junger Menschen dienen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

8) Dies soll vor allem für die offenen Angebote und die Gruppenangebote gelten.

A | 2 Abgrenzung des Erhebungsbereiches der neuen Statistik der Kinder- und Jugendarbeit



§ 11 (3) SGB VIII nennt folgende Schwerpunkte der Jugendarbeit:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

Diese Aufzählung hat allerdings exemplarischen Charakter und ist nicht abschließend zu verstehen. Daher bleibt ein gewisser Ermessensspielraum bei der Entscheidung, was in die Statistik aufgenommen werden soll und was nicht.

Im Hinblick auf die Jugendarbeit der Kirchen gilt, dass Angebote, die der reinen Religionsausübung dienen, nicht erfasst werden sollen. Ähnliches gilt für den Bereich des Sports. Angebote, die ausschließlich der sportlichen Ertüchtigung dienen, sollen ebenfalls nicht erfasst werden. Im Einzelfall bleibt auch hier ein gewisser Interpretationsspielraum bestehen.

Nicht in die Statistik aufgenommen werden sollen außerdem Angebote der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII, bei der jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern. Da bei konkreten Angeboten in der Praxis die Übergänge zwischen Jugendar-

beit und Jugendsozialarbeit teilweise fließend sind, wird eine trennscharfe Abgrenzung voraussichtlich auch hier nicht immer möglich sein.

Vor diesem Hintergrund soll mit der neuen Jugendarbeitsstatistik die Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Ausdehnung, Reichweite und Ausdifferenzierung möglichst gut sichtbar gemacht werden, ohne dabei den Anspruch zu erheben, die Heterogenität des Arbeitsfeldes umfassend darzustellen oder die Wirklichkeit eins zu eins abbilden zu können.⁹⁾

Angebotsdimensionen und Merkmale der neuen Jugendarbeitsstatistik

Die neue Statistik zur Jugendarbeit berücksichtigt folgende Angebotsebenen der Kinder- und Jugendarbeit:

- offene Angebote, wie zum Beispiel Jugendzentren oder Jugendtreffs,
- gruppenbezogene Angebote, wie zum Beispiel Aktivitäten von Jugendgruppen unterschiedlicher Verbände sowie
- Veranstaltungen und Projekte, wie zum Beispiel Ferienangebote, Freizeiten oder Projekte der internationalen Jugendarbeit.

Der Merkmalskatalog der neuen Statistik zu Angeboten der Jugendarbeit wurde im Vergleich zur früheren Maßnahmenstatistik deutlich erweitert. Neu sind vor allem Angaben zu den Themenschwerpunkten des Angebots, zum Durchführungsort, zu Alter und Geschlecht der Teilnehmer oder Besucher, zu Dauer und Häufigkeit des Angebots, zu einer möglichen Kooperation mit Schulen sowie zu den tätigen Personen.

9) Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik: Amtliche Statistik zur Kinder- und Jugendarbeit – Willkommen, www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de/index.php?id=125 [Abruf: 25.9.2014].

T | 1 Auswertung der Testerhebung zur neuen Statistik der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg: Zustimmungswerte mit Blick auf die Angebotsebenen

Kriterien	Angaben über den Träger	Offene Angebote	Gruppenbezogene Angebote	Veranstaltungen und Projekte
	%			
Sprachliche Verständlichkeit	94,7	91,2	97,1	97,1
Inhaltliche Nachvollziehbarkeit	94,7	91,2	100,0	91,4
Vollständigkeit	91,9	97,0	91,4	88,6
Praktikabilität	94,6	84,4	77,1	82,9

Datenquelle: Testerhebung zur Statistik über die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit gem. §11 SGB VIII sowie Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtlich Mitarbeitende gem. § 74 Abs. 6 SGB VIII durch die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik für das 2. Halbjahr 2013 in Baden-Württemberg, 2014, eigene Berechnungen der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik der TU Dortmund im Forschungsverbund mit dem Deutschen Jugendinstitut.

Ein erster Test für Baden-Württemberg

Zur Entwicklung eines Fragebogens wurde ebenfalls in Workshops, Arbeitsgruppen und Fachtagungen auf das breite Wissen aus Wissenschaft und Praxis zurückgegriffen. Außerdem wurde ein Prototyp des Fragebogens von ausgewählten Trägern in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen und Baden-Württemberg getestet.

In Baden-Württemberg waren am Test die Jugendämter des Rems-Murr-Kreises und des Zollernalbkreises, das Evangelische Jugendwerk in Württemberg sowie die Badische Sportjugend beteiligt. So wurde die Berichtskreisfeststellung für die von den Jugendämtern selbst anerkannten freien Träger der Jugendhilfe im Rems-Murr-Kreis und im Zollernalbkreis getestet ebenso wie die Bereitstellung der Angaben für die landesweit tätigen anerkannten freien Träger durch das Landesjugendamt sowie das Ministerium für Jugend, Kultus und Sport Baden-Württemberg. Der Fragebogenentwurf wurde von einzelnen Testpartnern, die die Jugendämter des Rems-Murr-Kreises und des Zollernalbkreises sowie das Evangelische Jugendwerk in Württemberg vermittelt hatten, getestet. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend die Möglichkeiten einer Sammelmeldung durch einen Dachverband ausgelotet.

Als Ergebnis des Tests in Baden-Württemberg ergaben sich für die verschiedenen Angebotsebenen vergleichsweise hohe Zustimmungswerte – fast 90 % und auch deutlich mehr (Tabelle T 1) – hinsichtlich der sprachlichen Verständlichkeit der Erhebungsmerkmale, der inhaltlichen Nachvollziehbarkeit und der Vollständigkeit der Merkmalsausprägungen. Etwas schlechter fiel die Beurteilung der Praktikabilität aus. Dazu ist allerdings anzumerken, dass der Test anhand von Papierbögen erfolgte, während für die

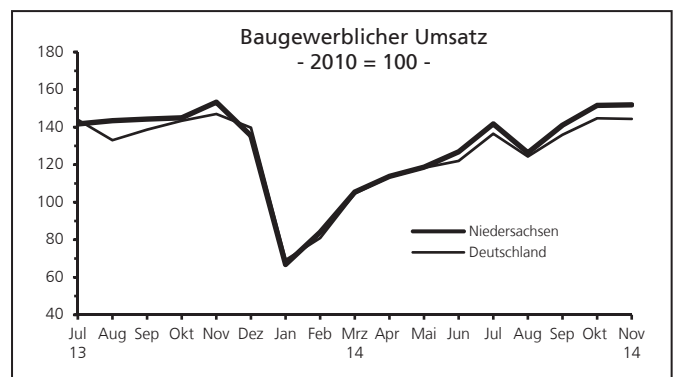
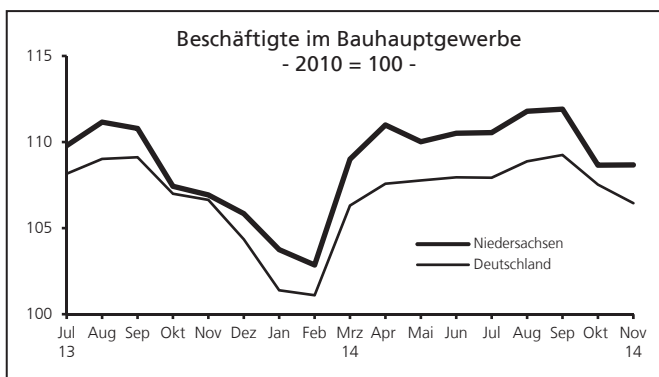
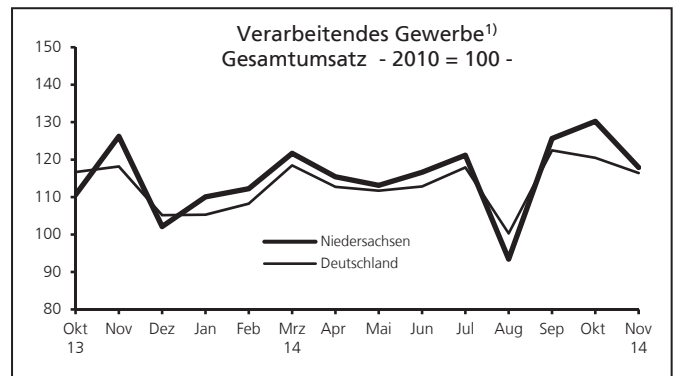
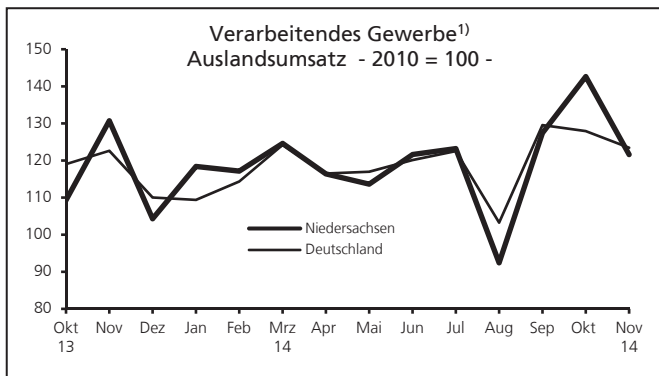
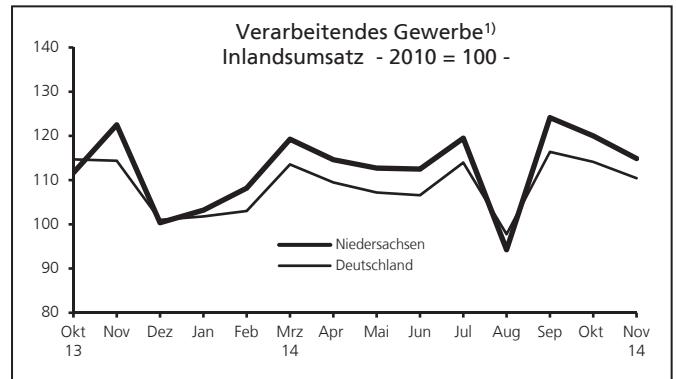
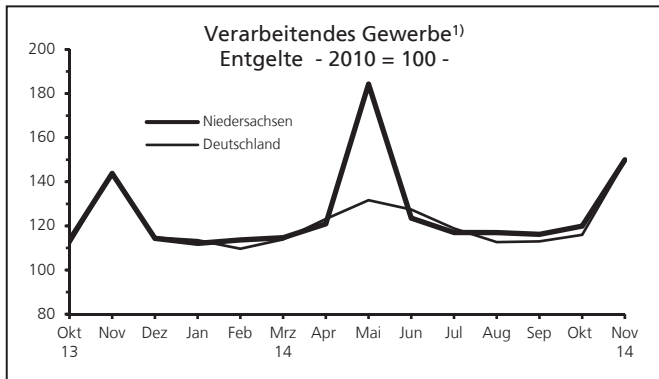
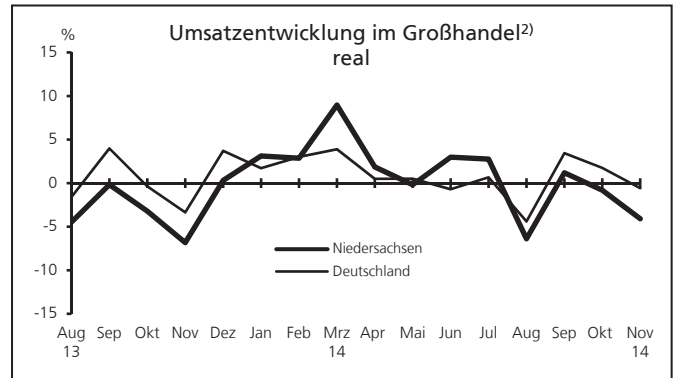
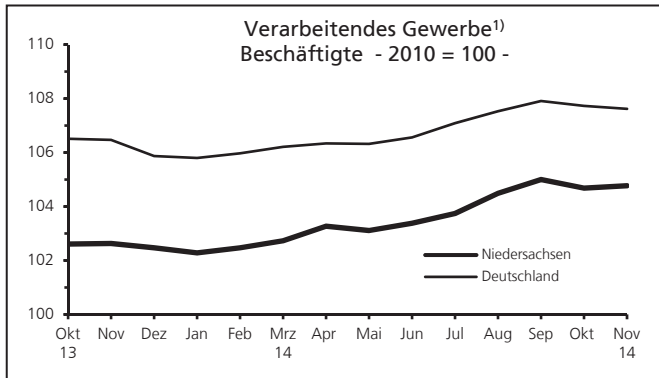
künftige Durchführung der Statistik jedoch ein Online-Fragebogen im Rahmen der Internet-Datenerhebung im Verbund (IDEV) der Statistischen Ämter vorgesehen ist. Dort kann die Auswahl einzelner Merkmalsausprägungen noch einfacher und übersichtlicher gestaltet werden.

Zum Teil wiesen die Testpersonen auf Schwierigkeiten bei der Angabe der Rechtsform des Trägers, bei der Angabe des Durchführungsortes (wenn eine Maßnahme an unterschiedlichen Orten angeboten wurde), bei der Abgrenzung von mobiler Jugendarbeit als Teil der Jugendsozialarbeit sowie bei der Abgrenzung der Stammbesucher von offenen Angeboten hin. Darüber hinaus konnten die Testpartner durch persönliche Kommentierungen wichtige Hinweise zur Verbesserung des Fragebogens geben, etwa Ergänzungsvorschläge zu den Schlüsseln der thematischen Schwerpunkte.

Start der neuen Statistik der Jugendarbeit 2015

Zum ersten Mal werden die Daten für das Jahr 2015 erhoben, und zwar rückwirkend am Jahresende für alle im vergangenen Jahr durchgeführten Angebote. Danach wird die Statistik alle 2 Jahre wiederholt. Wenn Träger verschiedene Angebote über das Jahr hinweg durchführen, ist es wichtig, dass sie schon laufend die notwendigen Daten notieren.

Erste Ergebnisse der neuen Statistik der Kinder- und Jugendarbeit werden für Ende 2016 erwartet. Die Ergebnisse werden auf Landes- und Kreisebene im Internetauftritt des Statistischen Landesamtes und im Rahmen von Pressemitteilungen veröffentlicht. Es wird aber auf Anfrage und unter Beachtung der Vorschriften zur Geheimhaltung auch möglich sein, Auswertungen auf Ebene der Gemeinden zu erhalten. Über das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter werden die Daten in anonymisierter Form auch der Wissenschaft zur Verfügung stehen.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2010 = 100	11/14	114,6	-5,4	-1,4	+4,8	11/14	111,7	-0,8	+1,5	+2,9
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	11/14	119,2	-7,6	-7,0	+4,9	11/14	118,9	+0,1	+2,5	+3,9
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	11/14	121,9	-0,2	+3,4	+5,2	11/14	123,4	+6,9	+8,8	+6,3
Inland	2010 = 100	11/14	110,9	-5,1	+2,3	+5,4	11/14	102,4	-4,7	-0,6	+1,1
Ausland	2010 = 100	11/14	118,0	-5,6	-4,3	+4,3	11/14	119,3	+2,2	+3,2	+4,3
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	11/14	98,6	-14,0	-10,6	-2,2	11/14	97,6	-7,4	-3,8	-0,3

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	11/14	15 840,7	-6,6	+4,7	+2,0	11/14	143 385,0	-1,5	+2,2	+1,9
Ausland	Mio. Euro	11/14	8 471,4	-6,2	+2,1	+1,2	11/14	73 297,8	-3,4	-0,6	+0,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	11/14	7 369,4	-7,0	+7,9	+2,9	11/14	70 087,1	+0,7	+5,4	+3,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	11/14	1 151,2	-0,9	+0,4	+4,1	11/14	9 856,4	-1,8	-0,9	+2,8

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	11/14	478 065	+2,1	+2,1	+2,0	11/14	5 379 596	+1,1	+1,1	+0,9
Bauhauptgewerbe	Anzahl	11/14	82 196	+1,6	+1,3	+1,5	11/14	761 976	-0,2	+0,1	+0,7

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	11/14	2 286,3	+4,3	+5,2	+4,8	11/14	26 497,9	+3,6	+3,7	+3,8
je Beschäftigten	Euro	11/14	4 782	+2,1	+3,0	+2,7	11/14	4 926	+2,5	+2,5	+2,9
Bauhauptgewerbe absolut	Mio. Euro	11/14	246,8	+1,1	+2,9	+5,3	11/14	2 164,3	+0,7	+2,2	+4,2
je Beschäftigten	Euro	11/14	3 002	-0,6	+1,6	+3,8	11/14	2 840	+0,9	+2,0	+3,6

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	11/14	102,6	-1,9	+0,6	+0,4	11/14	106,3	-1,0	+1,3	+1,1
Großhandel	2010 = 100	11/14	100,8	-4,1	-1,2	+1,0	11/14	103,0	-0,6	+1,5	+0,9
Gastgewerbe	2010 = 100	11/14	93,2	+0,8	+3,2	+3,7	11/14	97,8	+1,9	+1,6	+1,1

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	11/14	103,4	+0,7	+0,8	+0,8	11/14	105,2	+0,8	+0,9	+1,1
Großhandel	2010 = 100	11/14	106,7	+0,7	+0,5	+0,5	11/14	105,8	+1,0	+0,9	+0,6
Gastgewerbe	2010 = 100	11/14	104,6	+1,1	+2,1	+5,2	11/14	106,4	+2,2	+2,0	+1,9

Übernachtungen

1 000	11/14	2 347	-0,7	+3,8	+1,3	11/14	27 321	+3,3	+3,6	+2,8
-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	11/14	6 485,8	-9,7	+0,9	-0,2	11/14	95 969,4	+1,6	+5,0	+3,4
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	11/14	6 723,5	-5,9	-4,5	-5,1	11/14	78 085,9	+2,1	+3,6	+2,3

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	12/14	106,4	±0,0	+0,4	+0,8	12/14	106,7	+0,2	+0,5	+0,9
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ³⁾	1 000	11/14	2 772,3	+1,8	+1,7	+2,2	11/14	3 031 604	+1,8	+1,7	+2,2
Arbeitslose	Anzahl	01/15	277 720	-3,7	-3,2	-3,7	01/15	3 031 604	-3,3	-3,4	-3,3
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	01/15	6,7	-0,3	-0,2	-0,3	01/15	7,0	-0,3	-0,3	-0,3
Frauen	%	01/15	6,5	-0,3	-0,2	-0,3	01/15	6,6	-0,3	-0,3	-0,3
Jüngere ⁵⁾	%	01/15	5,6	-0,4	-0,3	-0,4	01/15	5,4	-0,5	-0,4	-0,5
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	01/15	100 180	-0,5	+2,4	-0,5	01/15	1 073 899	-3,0	-1,1	-3,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	11/14	3 583	-4,2	-3,2	-4,2	10/14	50 303	-7,1	-8,7	-5,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/14	822	-2,0	+1,6	-4,6	10/14	10 301	-4,7	-4,8	-4,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/14	3 617	-2,0	-4,8	-2,1	10/14	44 221	-1,9	-1,9	-1,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/14	820	+2,1	-5,1	-2,6	10/14	8 377	-6,9	-6,0	-5,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/14	150	-13,3	-9,0	-5,4	10/14	2 125	-4,4	-3,9	-8,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/14	140,4	+48,1	+23,1	+19,0	10/14	1 891,5	-61,0	-35,1	+4,3

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/14	99	-5,7	-0,6	-0,2	10/14	1 131	-4,3	-4,3	-2,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/14	51	+6,3	+14,1	+5,8	10/14	495	-6,4	-1,3	-0,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/14	66	+13,8	-12,1	-2,8	10/14	847	+14,6	-0,8	-0,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/14	25	+25,0	-18,2	-4,3	10/14	290	+4,3	-5,8	-2,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/14	4	-20,0	-7,7	-16,9	10/14	71	-1,4	+9,7	-8,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/14	18,3	+1 341,5	+101,7	-48,0	10/14	60,3	-57,8	-43,1	-37,0

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/14	360	-3,7	+3,5	+0,4	10/14	5 412	-1,9	-3,4	-1,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/14	90	-3,2	+8,0	+0,2	10/14	1 109	+1,7	+0,3	-2,6
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/14	243	-6,5	+5,5	+0,7	10/14	3 887	-2,1	+0,9	-1,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/14	56	+33,3	+24,5	+21,0	10/14	587	-5,0	-1,1	-4,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/14	19	-26,9	-1,6	+10,4	10/14	237	-2,5	-3,4	-4,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/14	35,7	+75,5	+44,7	+96,1	10/14	301,5	-66,2	+15,6	-2,0

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	11/14	390	-1,8	-5,7	-6,9	10/14	6 408	-9,4	-10,5	-11,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	11/14	48	-21,3	-20,7	-11,4	10/14	811	-3,5	-3,3	-8,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	11/14	415	-9,8	-12,8	-4,2	10/14	5 599	-1,8	-1,5	+0,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	11/14	61	-4,7	-10,6	-4,7	10/14	634	-7,0	-2,9	-4,6

Insolvenzen

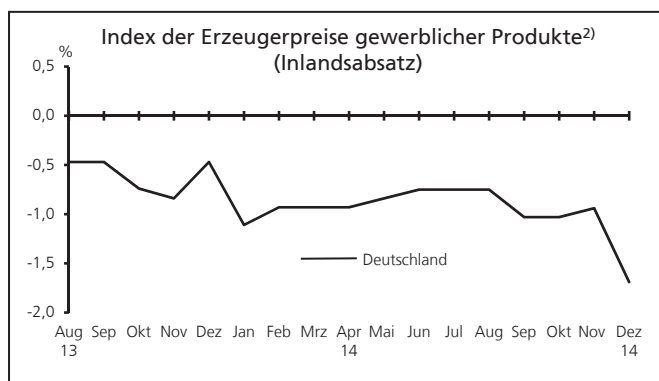
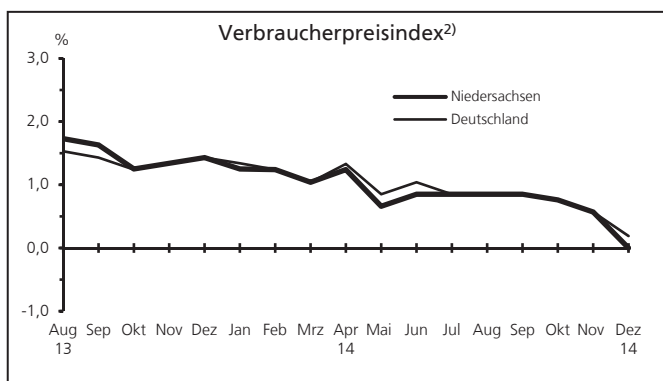
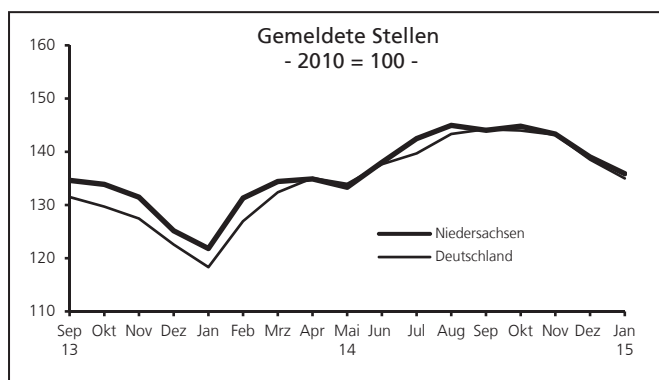
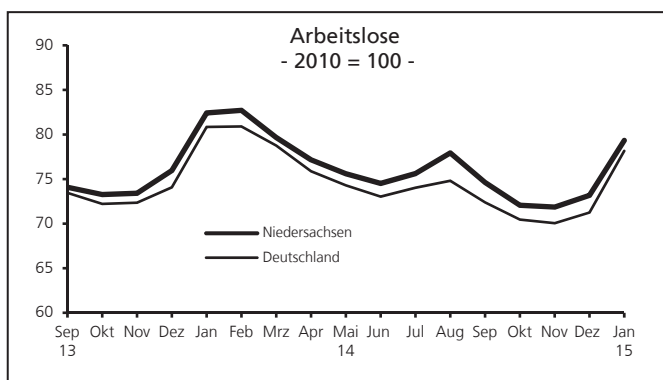
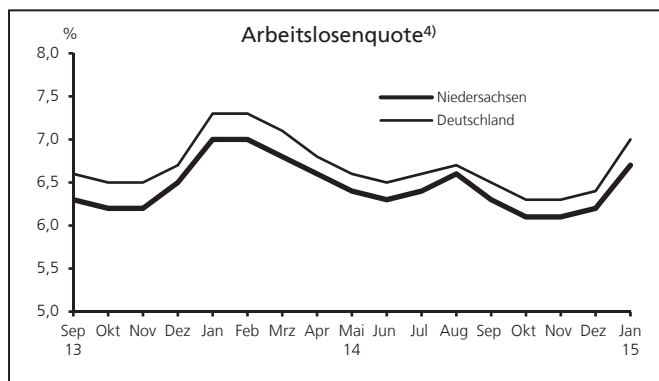
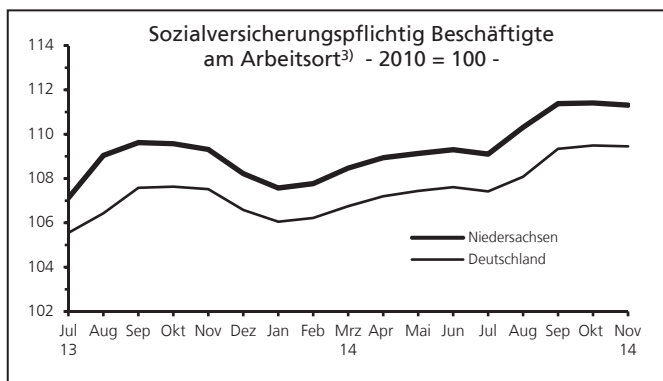
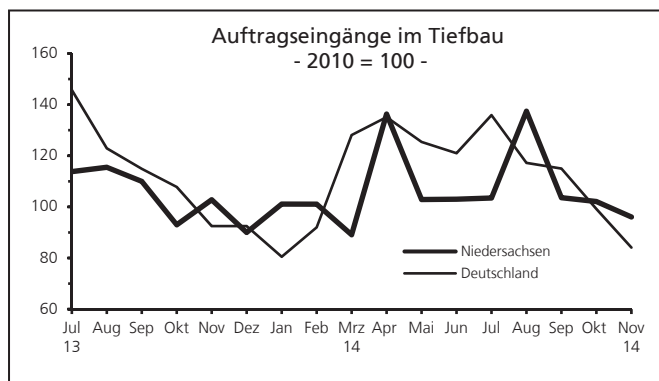
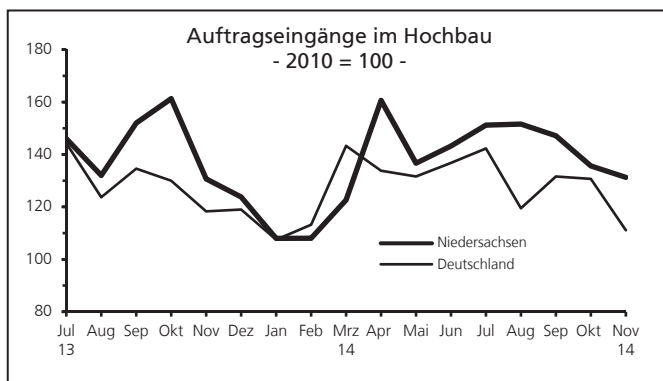
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	11/14	7	-41,7	-34,8	-18,3	10/14	201	+2,0	+4,5	-3,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	11/14	1,1	+18,6	+14,0	+624,3	10/14	43,9	-3,2	-53,7	-29,9

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Gebiet

Vorbemerkung

Enthalten sind in systematischer Reihenfolge alle in der Berichtszeit rechtskräftig gewordenen Gebiets- und Namensänderungen, Änderungen der Rechtsstellung von Gemeinden, Verleihung von Bezeichnungen und dgl. Die Spalten 3 und 4 enthalten Wirkungsdatum, Rechtsgrundlage und Fundstelle der Änderung.

Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Kreisfreie Stadt Landkreis	Art der Änderung und betroffene Gemeinden	Wirkungsdatum	Rechtsgrundlagen
1	2	3	4
Goslar	N Goslar, Stadt A Goslar, Stadt A Vienenburg, Stadt	1/ Januar 2014	Nds.GVBl. Nr.10/2013, Seite 163
Cuxhaven	N Hagen im Bremischen A Samtgemeinde Hagen A Bramstedt A Driftsethe A Hagen im Bremischen A Sandstedt A Uthlede A Wulsbüttel	1/ Januar 2014	Nds.GVBl. Nr.10/2013, Seite 162
Stade	N Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten A Samtgemeinde Himmelpforten A Samtgemeinde Oldendorf	1/ Januar 2014	Nds.GVBl. Nr. 4/2013, Seite 69
Celle	N Eschede A Samtgemeinde Eschede A Eschede A Habighorst A Höfer A Scharnhorst	1/ Januar 2014	Nds.GVBl. Nr.10/2013, Seite 164
Stade	NÄ Buxtehude, Stadt in Buxtehude, Hansestadt	28/ April 2014	Nds.MBl.Nr.18 /2014, Seite 377

Abkürzungen: ABl.=Amtsblatt, Nds. MBl.=Niedersächsisches Ministerialblatt, Reg-Bez= Regierungsbezirk, A=Auflösung, Ä=Änderung der Rechtsstellung, N=Neubildung, NÄ=Namensänderung, T=Teileingliederung, Z=Zusammenschluß

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2014¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.03.2014	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.03.2014
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 220	150	5	194	- 44	1 569	1 523	+ 46	+ 2	247 237
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	98 132	67	3	113	- 46	374	353	+ 21	- 25	98 108
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	122 458	96	9	118	- 22	638	489	+ 149	+ 127	122 584
151	Gifhorn ³⁾	171 619	118	3	131	- 13	610	511	+ 99	+ 86	171 706
152	Göttingen ³⁾	248 028	153	6	203	- 50	1 844	1 869	- 25	- 75	247 946
153	Goslar ³⁾	137 739	75	7	171	- 96	430	403	+ 27	- 69	137 674
154	Helmstedt	90 448	60	1	103	- 43	329	261	+ 68	+ 25	90 473
155	Northeim	134 546	89	4	171	- 82	344	344	-	- 82	134 464
156	Osterode am Harz	74 265	38	1	116	- 78	176	164	+ 12	- 66	74 199
157	Peine	130 200	83	4	118	- 35	422	378	+ 44	+ 9	130 209
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 957	81	4	113	- 32	446	418	+ 28	- 4	119 954
1	Braunschweig³⁾	1 574 612	1 010	47	1 551	- 541	7 182	6 713	+ 469	- 72	1 574 554
241	Region Hannover ³⁾	1 120 550	770	45	969	- 199	3 553	2 935	+ 618	+ 419	1 121 031
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	519 045	405	32	417	- 12	2 673	2 510	+ 163	+ 151	519 250
251	Diepholz ³⁾	210 007	150	12	185	- 35	751	628	+ 123	+ 88	210 098
252	Hamelnd-Pyrmont	147 592	89	10	188	- 99	456	437	+ 19	- 80	147 512
254	Hildesheim	274 347	166	16	298	- 132	819	776	+ 43	- 89	274 258
255	Holz Minden	71 827	32	-	98	- 66	224	217	+ 7	- 59	71 768
256	Nienburg (Weser) ³⁾	119 730	68	2	122	- 54	352	327	+ 25	- 29	119 703
257	Schaumburg ³⁾	155 613	89	4	158	- 69	591	432	+ 159	+ 90	155 704
2	Hannover³⁾	2 099 666	1 364	89	2 018	- 654	6 746	5 752	+ 994	+ 340	2 100 074
351	Celle ³⁾	175 823	114	7	170	- 56	502	434	+ 68	+ 12	175 839
352	Cuxhaven ³⁾	196 598	115	4	198	- 83	654	514	+ 140	+ 57	196 660
353	Harburg ³⁾	243 331	167	7	192	- 25	911	796	+ 115	+ 90	243 423
354	Lüchow-Dannenberg	48 650	27	5	66	- 39	167	136	+ 31	- 8	48 642
355	Lüneburg ³⁾	176 812	108	6	157	- 49	676	533	+ 143	+ 94	176 907
356	Osterholz ³⁾	110 868	69	5	115	- 46	424	360	+ 64	+ 18	110 887
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	161 332	117	3	143	- 26	464	431	+ 33	+ 7	161 340
358	Heidekreis ³⁾	136 173	84	5	121	- 37	544	469	+ 75	+ 38	136 212
359	Stade ³⁾	196 625	147	6	151	- 4	877	899	- 22	- 26	196 601
360	Uelzen	92 281	51	4	124	- 73	326	262	+ 64	- 9	92 272
361	Verden ³⁾	132 572	96	1	108	- 12	470	378	+ 92	+ 80	132 653
3	Lüneburg³⁾	1 671 065	1 095	53	1 545	- 450	6 015	5 212	+ 803	+ 353	1 671 436
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	74 075	57	3	61	- 4	333	314	+ 19	+ 15	74 101
402	Emden, Stadt ³⁾	49 690	31	1	38	- 7	187	222	- 35	- 42	49 652
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	159 766	93	8	122	- 29	806	686	+ 120	+ 91	159 859
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	156 139	125	18	140	- 15	967	916	+ 51	+ 36	156 176
405	Wilhelmshaven, Stadt	75 616	42	3	84	- 42	400	439	- 39	- 81	75 535
451	Ammerland	119 141	69	6	101	- 32	768	318	+ 450	+ 418	119 559
452	Aurich ³⁾	187 191	121	4	164	- 43	713	445	+ 268	+ 225	187 415
453	Cloppenburg ³⁾	160 555	119	10	133	- 14	934	613	+ 321	+ 307	160 864
454	Emsland	313 678	237	19	262	- 25	1 223	893	+ 330	+ 305	313 983
455	Friesland	97 026	63	2	98	- 35	378	286	+ 92	+ 57	97 083
456	Grafschaft Bentheim	133 703	108	11	118	- 10	347	296	+ 51	+ 41	133 744
457	Leer	164 895	94	5	143	- 49	576	434	+ 142	+ 93	164 988
458	Oldenburg ³⁾	126 034	67	7	95	- 28	744	559	+ 185	+ 157	126 192
459	Osnabrück ³⁾	350 353	251	20	300	- 49	1 354	1 449	- 95	- 144	350 201
460	Vechta	134 406	107	10	106	+ 1	539	442	+ 97	+ 98	134 504
461	Wesermarsch	88 863	58	2	89	- 31	289	279	+ 10	- 21	88 842
462	Wittmund	56 363	31	2	54	- 23	282	163	+ 119	+ 96	56 459
4	Weser-Ems³⁾	2 447 494	1 673	131	2 108	- 435	10 840	8 754	+ 2 086	+ 1 651	2 449 157
	Niedersachsen³⁾	7 792 837	5 142	320	7 222	- 2 080	30 783	26 431	+ 4 352	+ 2 272	7 795 221
	dav.: männlich⁴⁾	3 823 969	2 640	172	3 461	- 821	17 352	14 747	+ 2 605	+ 1 784	3 825 848
	weiblich⁴⁾	3 968 868	2 502	148	3 761	- 1 259	13 431	11 684	+ 1 747	+ 488	3 969 373
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾										
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	116 652	79	2	81	- 2	795	839	- 44	- 46	116 605
153017	Goslar, Stadt ³⁾	50 694	24	-	64	- 40	181	157	+ 24	- 16	50 679
157006	Peine, Stadt	48 432	39	1	45	- 6	172	174	- 2	- 8	48 424
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	51 634	37	-	52	- 15	279	249	+ 30	+ 15	51 650
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	59 903	34	1	71	- 37	371	247	+ 124	+ 87	59 992
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 981	34	3	36	- 2	278	260	+ 18	+ 16	51 998
252006	Hamelnd, Stadt	56 234	42	4	64	- 22	260	279	- 19	- 41	56 193
254021	Hildesheim, Stadt	99 314	70	12	97	- 27	536	513	+ 23	- 4	99 310
351006	Celle, Stadt ³⁾	68 616	59	5	66	- 7	273	279	- 6	- 13	68 607
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 292	26	1	52	- 26	186	160	+ 26	-	48 297
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	71 734	38	2	63	- 25	472	409	+ 63	+ 38	71 773
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	45 428	28	-	35	- 7	231	219	+ 12	+ 5	45 434
454032	Lingen (Ems), Stadt	52 207	48	5	57	- 9	220	158	+ 62	+ 53	52 260
456015	Nordhorn, Stadt	52 311	37	4	55	- 18	194	170	+ 24	+ 6	52 317
459024	Melle, Stadt ³⁾	45 880	26	4	42	- 16	160	124	+ 36	+ 20	45 901

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2014¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	111	439	215	224	155	1	620	288	332	-	- 181
102	Salzgitter, Stadt	32	178	94	84	56	-	316	148	168	1	- 138
103	Wolfsburg, Stadt	59	223	118	105	54	2	345	161	184	-	- 122
151	Gifhorn	65	334	166	168	63	4	386	195	191	3	- 52
152	Göttingen	111	457	247	210	163	2	574	278	296	1	- 117
153	Goslar	73	192	91	101	88	1	503	229	274	1	- 311
154	Helmstedt	40	140	73	67	62	-	331	147	184	1	- 191
155	Northeim	60	232	119	113	83	2	466	211	255	-	- 234
156	Osterode am Harz	37	108	55	53	31	-	287	139	148	-	- 179
157	Peine	61	235	113	122	71	-	358	181	177	-	- 123
158	Wolfenbüttel	47	190	107	83	57	-	356	177	179	2	- 166
1	Braunschweig	696	2 728	1 398	1 330	883	12	4 542	2 154	2 388	9	- 1 814
241	Region Hannover	514	2 059	1 054	1 005	662	10	2 716	1 344	1 372	4	- 657
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	251	1 090	565	525	377	3	1 181	566	615	-	- 91
251	Diepholz	92	362	179	183	109	-	522	263	259	-	- 160
252	Hamelnd - Pyrmont	64	243	114	129	86	1	515	237	278	1	- 272
254	Hildesheim	118	435	229	206	163	2	887	404	483	-	- 452
255	Holzminde	27	88	41	47	36	1	252	118	134	-	- 164
256	Nienburg (Weser)	48	176	97	79	62	-	372	163	209	-	- 196
257	Schaumburg	64	237	133	104	85	1	464	220	244	2	- 227
2	Hannover	927	3 600	1 847	1 753	1 203	15	5 728	2 749	2 979	7	- 2 128
351	Celle	77	335	169	166	125	-	484	229	255	2	- 149
352	Cuxhaven	111	303	152	151	105	1	571	268	303	2	- 268
353	Harburg	92	434	211	223	129	2	583	297	286	1	- 149
354	Lüchow - Dannenberg	26	89	52	37	50	1	187	91	96	1	- 98
355	Lüneburg	94	304	156	148	103	-	462	229	233	2	- 158
356	Osterholz	53	156	77	79	43	-	317	155	162	-	- 161
357	Rotenburg (Wümme)	54	297	158	139	103	-	438	228	210	1	- 141
358	Heidekreis	61	222	122	100	73	1	369	182	187	-	- 147
359	Stade	83	355	190	165	105	-	471	208	263	2	- 116
360	Uelzen	53	130	74	56	49	1	324	142	182	-	- 194
361	Verden	56	273	146	127	77	2	336	156	180	-	- 63
3	Lüneburg	760	2 898	1 507	1 391	962	8	4 542	2 185	2 357	11	- 1 644
401	Delmenhorst, Stadt	38	154	81	73	45	2	162	74	88	-	- 8
402	Emden, Stadt	23	88	51	37	37	1	145	63	82	2	- 57
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	94	282	156	126	110	2	324	151	173	-	- 42
404	Osnabrück, Stadt	100	289	137	152	96	-	387	178	209	1	- 98
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	130	71	59	56	2	240	97	143	-	- 110
451	Ammerland	49	188	103	85	52	-	267	140	127	-	- 79
452	Aurich	124	322	172	150	122	2	484	236	248	3	- 162
453	Cloppenburg	93	346	176	170	87	1	361	187	174	3	- 15
454	Emsland	124	645	322	323	145	1	726	353	373	6	- 81
455	Friesland	65	150	70	80	47	-	295	134	161	-	- 145
456	Grafschaft Bentheim	55	281	138	143	61	-	342	165	177	2	- 61
457	Leer	78	279	147	132	96	2	435	209	226	4	- 156
458	Oldenburg	44	187	92	95	50	-	299	152	147	1	- 112
459	Osnabrück	156	703	372	331	188	5	859	424	435	3	- 156
460	Vechta	58	307	174	133	70	-	276	133	143	1	+ 31
461	Wesermarsch	33	150	91	59	61	-	250	114	136	-	- 100
462	Wittmund	50	89	43	46	34	1	133	60	73	1	- 44
4	Weser - Ems	1 216	4 590	2 396	2 194	1 357	19	5 985	2 870	3 115	27	- 1 395
	Niedersachsen	3 599	13 816	7 148	6 668	4 405	54	20 797	9 958	10 839	54	- 6 981
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	245	127	118	...	-	247	121	126	1	- 2
153 005	Goslar, Stadt	.	69	31	38	...	1	188	82	106	-	- 119
157 006	Peine, Stadt	.	108	51	57	...	-	148	65	83	-	- 40
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	83	47	36	...	-	162	73	89	1	- 79
241 005	Garbsen, Stadt	.	93	44	49	...	-	178	85	93	-	- 85
241 010	Langenhagen, Stadt	.	91	49	42	...	1	132	67	65	1	- 41
252 006	Hamelnd, Stadt	.	102	47	55	...	1	172	80	92	-	- 70
254 021	Hildesheim, Stadt	.	181	86	95	...	2	297	123	174	-	- 116
351 006	Celle, Stadt	.	141	72	69	...	-	202	93	109	1	- 61
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	80	35	45	...	-	166	81	85	-	- 86
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	126	61	65	...	-	199	87	112	2	- 73
359 038	Stade, Hansestadt	.	81	43	38	...	-	122	53	69	1	- 41
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	107	50	57	...	-	145	76	69	1	- 38
456 015	Nordhorn, Stadt	.	108	55	53	...	-	157	70	87	2	- 49
459 024	Melle, Stadt	.	75	40	35	...	-	114	49	65	2	- 39

1) vorläufiges Ergebnis.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2014

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.01.2014			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 31.03.2014		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 01.01.2014	insgesamt	davon	
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾		männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	247 227	121 376	125 851	- 42	-	- 42	- 0,2	247 237	121 415	125 822
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	98 197	47 873	50 324	- 91	+ 26	- 117	- 0,9	98 108	47 900	50 208
103	Wolfsburg, Stadt	122 457	60 349	62 108	+ 127	+ 132	- 5	+ 1,0	122 584	60 481	62 103
151	Gifhorn ²⁾	171 475	85 335	86 140	+ 229	+ 170	+ 59	+ 1,3	171 706	85 509	86 197
152	Göttingen ²⁾	248 249	121 071	127 178	- 264	- 14	- 250	- 1,1	247 946	121 038	126 908
153	Goslar ²⁾	137 833	67 603	70 230	- 164	- 46	- 118	- 1,2	137 674	67 560	70 114
154	Helmstedt ²⁾	90 423	44 586	45 837	+ 47	+ 66	- 19	+ 0,5	90 473	44 653	45 820
155	Northeim ²⁾	134 661	65 926	68 735	- 198	- 81	- 117	- 1,5	134 464	65 846	68 618
156	Osterode am Harz ²⁾	74 367	36 275	38 092	- 170	- 102	- 68	- 2,3	74 199	36 175	38 024
157	Peine ²⁾	130 147	64 003	66 144	+ 61	- 5	+ 66	+ 0,5	130 209	63 999	66 210
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 900	58 993	60 907	+ 49	+ 44	+ 5	+ 0,4	119 954	59 042	60 912
1	Braunschweig²⁾	1 574 936	773 390	801 546	- 416	+ 190	- 606	- 3,3	1 574 554	773 618	800 936
241	Region Hannover ²⁾	1 119 526	543 339	576 187	+ 1 276	+ 834	+ 442	+ 1,1	1 121 031	544 332	576 699
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	518 386	250 415	267 971	+ 673	+ 476	+ 197	+ 1,3	519 250	251 021	268 229
251	Diepholz ²⁾	209 955	104 085	105 870	+ 137	+ 106	+ 31	+ 0,7	210 098	104 195	105 903
252	Hamelns - Pyrmont ²⁾	147 755	70 939	76 816	- 246	- 105	- 141	- 1,7	147 512	70 835	76 677
254	Hildesheim ²⁾	274 519	132 832	141 687	- 259	- 37	- 222	- 0,9	274 258	132 792	141 466
255	Holzminde ²⁾	71 877	35 354	36 523	- 110	- 25	- 85	- 1,5	71 768	35 328	36 440
256	Nienburg (Weser) ²⁾	119 848	59 209	60 639	- 151	- 16	- 135	- 1,3	119 703	59 195	60 508
257	Schaumburg ²⁾	155 599	75 626	79 973	+ 103	+ 76	+ 27	+ 0,7	155 704	75 704	80 000
2	Hannover²⁾	2 099 079	1 021 384	1 077 695	+ 750	+ 833	- 83	- 2,9	2 100 074	1 022 381	1 077 693
351	Celle ²⁾	175 552	85 778	89 774	+ 279	+ 149	+ 130	+ 1,6	175 839	85 932	89 907
352	Cuxhaven ²⁾	196 607	96 090	100 517	+ 42	+ 12	+ 30	+ 0,2	196 660	96 109	100 551
353	Harburg ²⁾	242 871	118 324	124 547	+ 544	+ 295	+ 249	+ 2,2	243 423	118 626	124 797
354	Lüchow - Dannenberg	48 670	23 949	24 721	- 28	+ 16	- 44	- 0,6	48 642	23 965	24 677
355	Lüneburg ²⁾	176 727	85 766	90 961	+ 173	+ 165	+ 8	+ 1,0	176 907	85 932	90 975
356	Osterholz ²⁾	110 882	54 355	56 527	+ 2	+ 3	- 1	+ 0,0	110 887	54 360	56 527
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	161 308	80 823	80 485	+ 29	+ 8	+ 21	+ 0,2	161 340	80 834	80 506
358	Heidekreis ²⁾	136 251	67 473	68 778	- 44	- 67	+ 23	- 0,3	136 212	67 409	68 803
359	Stade ²⁾	196 516	97 880	98 636	+ 76	+ 54	+ 22	+ 0,4	196 601	97 941	98 660
360	Uelzen ²⁾	92 356	44 952	47 404	- 87	- 9	- 78	- 0,9	92 272	44 947	47 325
361	Verden ²⁾	132 459	64 637	67 822	+ 189	+ 174	+ 15	+ 1,4	132 653	64 817	67 836
3	Lüneburg²⁾	1 670 199	820 027	850 172	+ 1 175	+ 800	+ 375	+ 5,2	1 671 436	820 872	850 564
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	74 052	36 407	37 645	+ 33	+ 16	+ 17	+ 0,4	74 101	36 435	37 666
402	Emden, Stadt ²⁾	49 790	24 477	25 313	- 152	- 43	- 109	- 3,1	49 652	24 444	25 208
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	159 610	75 754	83 856	+ 235	+ 122	+ 113	+ 1,5	159 859	75 885	83 974
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	156 315	74 822	81 493	- 143	+ 22	- 165	- 0,9	156 176	74 848	81 328
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	75 728	36 936	38 792	- 195	- 83	- 112	- 2,6	75 535	36 854	38 681
451	Ammerland ²⁾	118 865	58 158	60 707	+ 695	+ 453	+ 242	+ 5,8	119 559	58 609	60 950
452	Aurich ²⁾	187 058	91 632	95 426	+ 356	+ 201	+ 155	+ 1,9	187 415	91 836	95 579
453	Cloppenburg ²⁾	160 176	80 598	79 578	+ 682	+ 399	+ 283	+ 4,3	160 864	81 000	79 864
454	Emsland ²⁾	313 689	158 523	155 166	+ 293	+ 166	+ 127	+ 0,9	313 983	158 689	155 294
455	Friesland ²⁾	97 093	47 212	49 881	- 11	+ 2	- 13	- 0,1	97 083	47 216	49 867
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	133 678	66 473	67 205	+ 65	+ 25	+ 40	+ 0,5	133 744	66 499	67 245
457	Leer ²⁾	164 792	81 696	83 096	+ 191	+ 141	+ 50	+ 1,2	164 988	81 838	83 150
458	Oldenburg ²⁾	125 778	62 342	63 436	+ 409	+ 308	+ 101	+ 3,3	126 192	62 652	63 540
459	Osnabrück ²⁾	350 302	172 950	177 352	- 66	- 76	+ 10	- 0,2	350 201	172 856	177 345
460	Vechta ²⁾	134 188	67 362	66 826	+ 312	+ 182	+ 130	+ 2,3	134 504	67 545	66 959
461	Wesermarsch ²⁾	88 831	44 181	44 650	+ 12	+ 70	- 58	+ 0,1	88 842	44 251	44 591
462	Wittmund ²⁾	56 400	27 490	28 910	+ 61	+ 33	+ 28	+ 1,1	56 459	27 520	28 939
4	Weser - Ems²⁾	2 446 345	1 207 013	1 239 332	+ 2 777	+ 1 938	+ 839	+ 16,5	2 449 157	1 208 977	1 240 180
Niedersachsen²⁾		7 790 559	3 821 814	3 968 745	+ 4 286	+ 3 761	+ 525	+ 15,4	7 795 221	3 825 848	3 969 373
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt ²⁾	116 891	56 414	60 477	- 285	- 85	- 200	- 2,4	116 605	56 326	60 279
153 017	Goslar, Stadt ²⁾	50 681	24 488	26 193	- 4	+ 9	- 13	- 0,1	50 679	24 498	26 181
157 006	Peine, Stadt ²⁾	48 377	23 656	24 721	+ 45	+ 14	+ 31	+ 0,9	48 424	23 671	24 753
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	51 569	25 223	26 346	+ 76	+ 63	+ 13	+ 1,5	51 650	25 289	26 361
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	59 912	29 146	30 766	+ 77	+ 30	+ 47	+ 1,3	59 992	29 179	30 813
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	51 847	25 231	26 616	+ 139	+ 84	+ 55	+ 2,7	51 998	25 326	26 672
252 006	Hamelns, Stadt ²⁾	56 260	26 659	29 601	- 68	- 28	- 40	- 1,2	56 193	26 631	29 562
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	99 390	46 921	52 469	- 81	+ 3	- 84	- 0,8	99 310	46 924	52 386
351 006	Celle, Stadt ²⁾	68 508	32 935	35 573	+ 91	+ 73	+ 18	+ 1,3	68 607	33 013	35 594
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 325	22 842	25 483	- 38	- 45	+ 7	- 0,8	48 297	22 803	25 494
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	71 668	34 167	37 501	+ 101	+ 97	+ 4	+ 1,4	71 773	34 266	37 507
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	45 317	21 927	23 390	+ 111	+ 76	+ 35	+ 2,4	45 434	22 008	23 426
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	52 158	25 707	26 451	+ 101	+ 15	+ 86	+ 1,9	52 260	25 723	26 537
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	52 298	25 608	26 690	+ 18	+ 24	- 6	+ 0,3	52 317	25 633	26 684
459 024	Melle, Stadt ²⁾	45 844	22 656	23 188	+ 56	+ 37	+ 19	+ 1,2	45 901	22 694	23 207

1) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2014¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	Wanderungen								
			über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo			
101	Braunschweig, Stadt	-	4 548	4 409	+ 139	2 632	3 864	- 1 232	1 916	545	+ 1 371
102	Salzgitter, Stadt	-	1 094	1 047	+ 47	801	886	- 85	293	161	+ 132
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 697	1 448	+ 249	1 052	1 177	- 125	645	271	+ 374
151	Gifhorn	974	1 755	1 474	+ 281	1 468	1 225	+ 243	287	249	+ 38
152	Göttingen	1 169	5 269	5 416	- 147	2 006	4 723	- 2 717	3 263	693	+ 2 570
153	Goslar	576	1 348	1 201	+ 147	1 040	1 032	+ 8	308	169	+ 139
154	Helmstedt	393	1 026	788	+ 238	897	669	+ 228	129	119	+ 10
155	Northeim	430	1 066	1 030	+ 36	860	850	+ 10	206	180	+ 26
156	Osterode am Harz	239	518	509	+ 9	444	427	+ 17	74	82	- 8
157	Peine	477	1 259	1 075	+ 184	1 071	916	+ 155	188	159	+ 29
158	Wolfenbüttel	427	1 338	1 123	+ 215	1 171	1 001	+ 170	167	122	+ 45
1	Braunschweig	4 685	20 918	19 520	+ 1 398	13 442	16 770	- 3 328	7 476	2 750	+ 4 726
241	Region Hannover	6 650	10 637	8 704	+ 1 933	6 926	6 304	+ 622	3 711	2 400	+ 1 311
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	8 168	7 404	+ 764	5 933	5 970	- 37	2 235	1 434	+ 801
251	Diepholz	1 212	2 155	1 858	+ 297	1 663	1 494	+ 169	492	364	+ 128
252	Hamelnd - Pyrmont	576	1 352	1 326	+ 26	1 119	1 090	+ 29	233	236	- 3
254	Hildesheim	1 474	2 388	2 125	+ 193	1 869	1 796	+ 73	519	399	+ 120
255	Holzmingden	325	642	588	+ 54	546	519	+ 27	96	69	+ 27
256	Nienburg (Weser)	764	1 100	1 055	+ 45	866	801	+ 65	234	254	- 20
257	Schaumburg	1 095	1 644	1 314	+ 330	1 362	1 094	+ 268	282	220	+ 62
2	Hannover	12 096	19 918	17 040	+ 2 878	14 351	13 098	+ 1 253	5 567	3 942	+ 1 625
351	Celle	1 011	1 720	1 292	+ 428	1 309	1 046	+ 263	411	246	+ 165
352	Cuxhaven	1 037	1 894	1 584	+ 310	1 567	1 329	+ 238	327	255	+ 72
353	Harburg	1 368	3 088	2 395	+ 693	2 466	1 959	+ 507	622	436	+ 186
354	Lüchow - Dannenberg	338	545	475	+ 70	360	342	+ 18	185	133	+ 52
355	Lüneburg	1 432	2 042	1 711	+ 331	1 574	1 399	+ 175	468	312	+ 156
356	Osterholz	442	1 260	1 097	+ 163	1 049	937	+ 112	211	160	+ 51
357	Rotenburg (Wümme)	901	1 554	1 384	+ 170	1 268	1 152	+ 116	286	232	+ 54
358	Heidekreis	749	1 441	1 338	+ 103	1 078	1 058	+ 20	363	280	+ 83
359	Stade	1 406	2 394	2 202	+ 192	1 424	1 325	+ 99	970	877	+ 93
360	Uelzen	636	883	776	+ 107	761	670	+ 91	122	106	+ 16
361	Verden	599	1 452	1 200	+ 252	1 232	1 028	+ 204	220	172	+ 48
3	Lüneburg	9 919	18 273	15 454	+ 2 819	14 088	12 245	+ 1 843	4 185	3 209	+ 976
401	Delmenhorst, Stadt	-	1 031	990	+ 41	790	742	+ 48	241	248	- 7
402	Emden, Stadt	-	639	734	- 95	504	643	- 139	135	91	+ 44
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 468	2 191	+ 277	2 099	1 909	+ 190	369	282	+ 87
404	Osnabrück, Stadt	-	2 630	2 675	- 45	2 029	2 227	- 198	601	448	+ 153
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 201	1 286	- 85	1 033	1 046	- 13	168	240	- 72
451	Ammerland	369	1 896	1 122	+ 774	1 215	947	+ 268	681	175	+ 506
452	Aurich	1 359	1 919	1 401	+ 518	1 531	1 222	+ 309	388	179	+ 209
453	Cloppenburg	1 072	2 870	2 173	+ 697	1 169	994	+ 175	1 701	1 179	+ 522
454	Emsland	1 598	3 373	2 999	+ 374	1 759	1 704	+ 55	1 614	1 295	+ 319
455	Friesland	387	1 036	902	+ 134	902	818	+ 84	134	84	+ 50
456	Grafschaft Bentheim	564	999	873	+ 126	577	588	- 11	422	285	+ 137
457	Leer	1 075	1 765	1 418	+ 347	1 327	1 080	+ 247	438	338	+ 100
458	Oldenburg	402	2 381	1 860	+ 521	1 280	1 273	+ 7	1 101	587	+ 514
459	Osnabrück	1 444	4 162	4 072	+ 90	2 194	3 315	- 1 121	1 968	757	+ 1 211
460	Vechta	717	1 688	1 407	+ 281	982	944	+ 38	706	463	+ 243
461	Wesermarsch	374	942	830	+ 112	703	676	+ 27	239	154	+ 85
462	Wittmund	294	707	602	+ 105	591	532	+ 59	116	70	+ 46
4	Weser - Ems	9 655	31 707	27 535	+ 4 172	20 685	20 660	+ 25	11 022	6 875	+ 4 147
	Niedersachsen	36 355	90 816	79 549	+ 11 267	62 566	62 773	- 207	28 250	16 776	+ 11 474

Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern²⁾

152 012	Göttingen, Stadt	-	2 234	2 517	- 283	1 599	1 959	- 360	635	558	+ 77
153 005	Goslar, Stadt	-	636	521	+ 115	574	483	+ 91	62	38	+ 24
157 006	Peine, Stadt	-	559	474	+ 85	493	412	+ 81	66	62	+ 4
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	842	687	+ 155	723	610	+ 113	119	77	+ 42
241 005	Garbsen, Stadt	-	949	787	+ 162	737	689	+ 48	212	98	+ 114
241 010	Langenhagen, Stadt	-	941	761	+ 180	751	669	+ 82	190	92	+ 98
252 006	Hamelnd, Stadt	-	808	806	+ 2	717	710	+ 7	91	96	- 5
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 572	1 537	+ 35	1 262	1 256	+ 6	310	281	+ 29
351 006	Celle, Stadt	-	957	805	+ 152	792	727	+ 65	165	78	+ 87
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	557	509	+ 48	450	416	+ 34	107	93	+ 14
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 510	1 336	+ 174	1 260	1 194	+ 66	250	142	+ 108
359 038	Stade, Hansestadt	-	855	703	+ 152	655	591	+ 64	200	112	+ 88
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	661	522	+ 139	518	462	+ 56	143	60	+ 83
456 015	Nordhorn, Stadt	-	580	513	+ 67	390	403	- 13	190	110	+ 80
459 024	Melle, Stadt	-	475	380	+ 95	356	323	+ 33	119	57	+ 62

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2014 und Bevölkerungsstand am 31. März 2014¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.01.2014	7 790 559	3 821 814	3 968 745
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	3 835	1 986	1 849
Februar	4 839	2 522	2 317
März	5 142	2 640	2 502
im 1. Vierteljahr 2014	13 816	7 148	6 668
Gestorbene			
Januar	6 772	3 218	3 554
Februar	6 803	3 279	3 524
März	7 222	3 461	3 761
im 1. Vierteljahr 2014	20 797	9 958	10 839
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 1. Vierteljahr 2014	-6 981	-2 810	-4 171
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	19 079	10 701	8 378
Februar	17 232	9 808	7 424
März	19 399	11 324	8 075
im 1. Vierteljahr 2014	55 710	31 833	23 877
Fortgezogene			
Januar	15 522	8 843	6 679
Februar	13 874	7 700	6 174
März	15 047	8 719	6 328
im 1. Vierteljahr 2014	44 443	25 262	19 181
Wanderungssaldo			
im 1. Vierteljahr 2014	+ 11 267	+ 6 571	+ 4 696
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 1. Vierteljahr 2014	4 286	3 761	525
Bevölkerungsstand am 31.03.2014 ²⁾	7 795 221	3 825 848	3 969 373

1) vorläufiges Ergebnis.

2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2014¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.04.2014	Natürliche Bevölkerungsbewegung					Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.04.2014
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)			
										1			2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 237	177	4	248	- 71	1 582	1 335	+ 247	+ 176	247 427	
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	98 108	49	3	93	- 44	356	352	+ 4	- 40	98 071	
103	Wolfsburg, Stadt	122 584	91	11	122	- 31	512	477	+ 35	+ 4	122 588	
151	Gifhorn	171 706	120	3	133	- 13	558	437	+ 121	+ 108	171 814	
152	Göttingen ³⁾	247 946	177	14	208	- 31	1 792	1 555	+ 237	+ 206	248 149	
153	Goslar	137 674	58	5	179	- 121	512	458	+ 54	- 67	137 607	
154	Helmstedt ³⁾	90 473	45	-	91	- 46	283	276	+ 7	- 39	90 441	
155	Northheim	134 464	85	3	157	- 72	345	351	- 6	- 78	134 386	
156	Osterode am Harz	74 199	34	-	97	- 63	207	182	+ 25	- 38	74 161	
157	Peine	130 209	87	2	129	- 42	421	381	+ 40	- 2	130 207	
158	Wolfenbüttel	119 954	75	3	94	- 19	451	360	+ 91	+ 72	120 026	
1	Braunschweig³⁾	1 574 554	998	48	1 551	- 553	7 019	6 164	+ 855	+ 302	1 574 877	
241	Region Hannover ³⁾	1 121 031	796	45	1 038	- 242	3 442	2 662	+ 780	+ 538	1 121 641	
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	519 250	433	32	424	+ 9	2 681	2 261	+ 420	+ 429	519 728	
251	Diepholz ³⁾	210 098	133	7	197	- 64	688	617	+ 71	+ 7	210 107	
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	147 512	91	5	165	- 74	493	385	+ 108	+ 34	147 548	
254	Hildesheim ³⁾	274 258	183	11	283	- 100	842	729	+ 113	+ 13	274 270	
255	Holzminden	71 768	41	5	87	- 46	204	159	+ 45	- 1	71 767	
256	Nienburg (Weser)	119 703	78	4	143	- 65	671	287	+ 384	+ 319	120 022	
257	Schaumburg ³⁾	155 704	102	5	154	- 52	536	440	+ 96	+ 44	155 749	
2	Hannover³⁾	2 100 074	1 424	82	2 067	- 643	6 876	5 279	+ 1 597	+ 954	2 101 104	
351	Celle ³⁾	175 839	116	6	178	- 62	500	488	+ 12	- 50	175 790	
352	Cuxhaven	196 660	121	9	240	- 119	600	501	+ 99	- 20	196 640	
353	Harburg ³⁾	243 423	166	5	198	- 32	921	778	+ 143	+ 111	243 536	
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 642	29	1	56	- 27	198	200	- 2	- 29	48 614	
355	Lüneburg ³⁾	176 907	146	3	134	+ 12	623	531	+ 92	+ 104	177 014	
356	Osterholz ³⁾	110 887	58	-	106	- 48	377	329	+ 48	-	110 889	
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	161 340	101	2	152	- 51	501	372	+ 129	+ 78	161 421	
358	Heidekreis ³⁾	136 212	91	3	139	- 48	459	377	+ 82	+ 34	136 249	
359	Stade ³⁾	196 601	115	3	170	- 55	611	578	+ 33	- 22	196 582	
360	Uelzen	92 272	59	1	111	- 52	305	258	+ 47	- 5	92 267	
361	Verden ³⁾	132 653	87	2	114	- 27	446	374	+ 72	+ 45	132 697	
3	Lüneburg³⁾	1 671 436	1 089	35	1 598	- 509	5 541	4 786	+ 755	+ 246	1 671 699	
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	74 101	49	4	83	- 34	299	486	- 187	- 221	73 886	
402	Emden, Stadt ³⁾	49 652	30	1	38	- 8	194	191	+ 3	- 5	49 655	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	159 859	124	16	125	- 1	770	767	+ 3	+ 2	159 864	
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	156 176	112	6	144	- 32	848	923	- 75	- 107	156 070	
405	Wilhelmshaven, Stadt	75 535	38	1	99	- 61	345	332	+ 13	- 48	75 487	
451	Ammerland ³⁾	119 559	89	3	89	-	485	363	+ 122	+ 122	119 680	
452	Aurich	187 415	127	3	164	- 37	727	459	+ 268	+ 231	187 646	
453	Cloppenburg ³⁾	160 864	140	12	131	+ 9	836	641	+ 195	+ 204	161 069	
454	Emsland ³⁾	313 983	245	18	266	- 21	1 157	1 099	+ 58	+ 37	314 022	
455	Friesland ³⁾	97 083	58	4	86	- 28	329	268	+ 61	+ 33	97 117	
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	133 744	98	7	113	- 15	331	278	+ 53	+ 38	133 783	
457	Leer	164 988	102	2	141	- 39	578	449	+ 129	+ 90	165 078	
458	Oldenburg ³⁾	126 192	103	5	110	- 7	763	644	+ 119	+ 112	126 306	
459	Osnabrück ³⁾	350 201	231	6	297	- 66	1 649	1 225	+ 424	+ 358	350 562	
460	Vechta ³⁾	134 504	135	21	101	+ 34	617	474	+ 143	+ 177	134 683	
461	Wesermarsch ³⁾	88 842	57	1	100	- 43	280	313	- 33	- 76	88 767	
462	Wittmund ³⁾	56 459	25	1	65	- 40	263	199	+ 64	+ 24	56 485	
4	Weser-Ems³⁾	2 449 157	1 763	111	2 152	- 389	10 471	9 111	+ 1 360	+ 971	2 450 160	
	Niedersachsen³⁾	7 795 221	5 274	276	7 368	- 2 094	29 907	25 340	+ 4 567	+ 2 473	7 797 840	
	dav.: männlich ⁴⁾	3 825 848	2 721	153	3 489	- 768	16 455	13 802	+ 2 653	+ 1 885	3 827 822	
	weiblich ⁴⁾	3 969 373	2 553	123	3 879	- 1 326	13 452	11 538	+ 1 914	+ 588	3 970 018	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern²⁾												
152012	Göttingen, Stadt	116 605	95	12	96	- 1	910	836	+ 74	+ 73	116 678	
153017	Goslar, Stadt	50 679	26	3	62	- 36	181	202	- 21	- 57	50 622	
157006	Peine, Stadt	48 424	37	2	63	- 26	209	163	+ 46	+ 20	48 444	
158037	Wolfenbüttel, Stadt	51 650	27	2	48	- 21	278	220	+ 58	+ 37	51 687	
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	59 992	34	3	49	- 15	276	257	+ 19	+ 4	59 998	
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	51 998	39	2	55	- 16	293	245	+ 48	+ 32	52 038	
252006	Hameln, Stadt ³⁾	56 193	37	3	58	- 21	278	254	+ 24	+ 3	56 198	
254021	Hildesheim, Stadt ³⁾	99 310	76	7	97	- 21	603	471	+ 132	+ 111	99 420	
351006	Celle, Stadt ³⁾	68 607	49	5	79	- 30	315	257	+ 58	+ 28	68 636	
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 297	35	6	67	- 32	155	190	- 35	- 67	48 231	
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	71 773	65	2	60	+ 5	443	447	- 4	+ 1	71 777	
359038	Stade, Hansestadt ³⁾	45 434	26	2	38	- 12	281	231	+ 50	+ 38	45 474	
454032	Lingen (Ems), Stadt	52 260	40	1	66	- 26	238	202	+ 36	+ 10	52 270	
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	52 317	41	3	55	- 14	181	153	+ 28	+ 14	52 332	
459024	Melle, Stadt	45 901	24	1	41	- 17	156	141	+ 15	- 2	45 899	

¹⁾ vorläufiges Ergebnis. - ²⁾ Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - ³⁾ Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - ⁴⁾ Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Oktober 2014

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	362	84	6	260	16	70	6	4	6 119	308	949	183	378	211	35	1	15
Hannover	640	154	18	355	87	110	53	17	47 910	111	1618	284	307	800	18	15	11
Lüneburg	1 980	284	47	422	659	238	611	3	247 598	210	1 347	111	1 091	158	9	4	86
Weser-Ems	52 024	313	137	19 359	18 864	3 202	10 362	100	1 391 456	363	2 782	368	715	221	45	5	52
Niedersachsen	55 006	835	208	20 396	19 626	3 620	11 032	124	1 693 083	992	6 696	946	2 491	1 390	107	25	164
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	126,0	26,3	2,2	98,2	4,5	19,5	0,9	0,7	577,6	29,1	17,1	3,3	11,3	6,3	0,6	-	4,0
Hannover	206,6	52,0	6,6	134,1	24,6	30,7	7,7	2,8	4 522,7	10,5	29,1	5,1	9,2	24,0	0,3	0,3	2,9
Lüneburg	518,8	87,3	17,3	159,5	186,6	66,4	88,5	0,5	23 373,3	19,8	24,2	2,0	32,7	4,7	0,2	0,1	22,7
Weser-Ems	15 119,2	102,0	50,4	7 315,0	5 342,7	893,4	1 501,1	16,6	131 353,4	34,3	50,1	6,6	21,5	6,6	0,8	0,1	13,7
Niedersachsen	15 970,6	267,6	76,5	7 706,8	5 558,5	1 010,0	1 598,2	20,6	159 827,0	93,6	120,5	17,0	74,7	41,7	1,9	0,5	43,3
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Sep. 2014	15 498,3	105,9	74,8	8 259,1	4 745,9	846,4	1 539,2	32,8	153 805,9	70,3	63,0	4,4	31,5	9,4	2,0	0,5	31,7
Okt. 2013	16 825,0	249,0	164,2	9 424,4	4 475,0	1 043,1	1 694,9	23,2	157 525,3	100,6	136,9	15,2	70,2	35,4	1,3	0,4	46,5
Jan. bis Okt. 14	143 227,9	1 218,1	518,7	76 221,2	41 933,9	8 866,9	15 493,2	193,9	1 486 683,5	754,9	740,2	50,9	315,2	93,4	13,0	4,6	319,4
Jan. bis Okt. 13	137 009,1	1 187,5	644,8	76 779,5	35 235,7	8 974,5	15 210,7	163,9	1 470 939,1	918,4	766,2	51,5	378,1	103,0	11,8	4,5	361,2
das ist eine Veränderung in %	+ 4,5	+ 2,6	- 19,5	- 0,7	+ 19,0	- 1,2	+ 1,9	+ 18,3	+ 1,1	- 17,8	- 3,4	- 1,1	- 16,6	- 9,3	+ 10,6	+ 3,2	- 11,6
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	290,34	367,60	377,86	283,22	279,00	144,87	166,37	94,40	18,00	30,00	18,00	264,00					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2014

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	insgesamt ¹⁰⁾	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- ⁹⁾					Jungmast-	Trut- hühner
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		t			
1 000 Stück															
Januar	14 261,0	354 107,3	5 901,1	37 200,9	•	—	•	2 244,6	30 343,1	•	—	•	75 666,8	42 178,7	30 771,8
Februar	14 411,0	334 960,0	6 313,6	34 741,5	•	—	•	2 066,7	28 577,3	•	—	•	66 944,3	38 239,7	27 274,1
März	14 666,2	376 543,3	6 383,3	36 288,5	•	117,1	•	4 591,9	2 540,8	•	—	•	3 601,3	70 288,6	40 923,7
April	14 263,8	356 945,2	5 346,8	38 273,9	•	163,0	•	4 623,3	1 921,2	•	82,0	•	3 782,4	76 575,5	43 080,9
Mai	14 207,9	353 999,3	4 852,8	37 916,5	•	154,1	•	4 639,8	1 967,9	•	111,9	•	3 575,0	75 470,9	43 065,3
Juni	14 454,2	354 607,6	4 463,1	35 767,3	•	97,1	•	4 817,0	1 846,5	•	94,3	•	3 824,0	74 301,3	41 471,8
Juli	14 510,4	365 964,3	4 565,7	39 110,5	•	35,0	•	1 593,1	32 035,2	•	57,8	•	81 197,3	46 514,1	32 256,5
August	14 461,1	365 551,1	4 904,6	36 107,4	•	•	•	4 149,6	1 565,8	•	•	•	3 583,5	73 560,8	42 680,3
September	14 575,4	354 964,6	5 018,1	37 553,6	•	—	•	2 080,1	31 080,4	•	•	•	3 666,9	76 523,1	44 318,4
Oktober	14 735,1	372 884,5	3 542,4	37 017,2	•	—	•	1 835,7	32 758,3	•	—	•	78 437,3	45 859,8	30 707,1
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Okt. 2013	+ 9,9	+ 7,7	- 31,3	+ 4,6	x	x	x	- 25,8	+ 7,6	x	x	x	+ 7,2	+ 7,7	+ 10,1
Jan. bis															
Okt. 2013	+ 6,9	+ 6,0	- 14,5	+ 3,8	x	+ 23,2	- 48,8	- 15,7	+ 3,8	x	+ 16,6	- 37,2	+ 8,6	+ 5,7	+ 15,0

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

10) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Außenhandel

November 2014

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		November 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		November 2014	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-November	Anteil an Gesamt-	Monat	Zeitraum		Januar-November	Anteil an Gesamt-	Monat	Zeitraum
1 000 €				%		1 000 €		%			
1	Lebende Tiere	30 329	416 538	0,6	-33,7	-16,6	47 919	706 269	1,0	-30,1	-8,7
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	424 403	4 991 294	6,9	-8,3	-2,1	203 695	2 091 945	2,9	+5,2	+0,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	285 263	3 242 766	4,5	-0,4	+0,9	321 231	3 982 659	5,5	-1,5	-5,2
4	Genussmittel	78 667	874 720	1,2	-9,8	+12,5	72 236	628 786	0,9	+22,0	+6,8
5	Rohstoffe	47 333	613 661	0,9	-8,3	-5,2	1 586 868	14 246 919	19,8	-15,6	-21,5
6	Halbwaren	275 754	3 117 441	4,3	-0,8	+0,1	495 194	5 179 869	7,2	-20,2	-20,0
7	Vorerzeugnisse	754 546	9 056 928	12,6	-0,9	+1,3	534 940	7 048 775	9,8	-15,5	-2,4
8	Enderzeugnisse	4 310 964	47 612 973	66,3	-14,9	-1,9	3 003 389	34 539 419	48,0	-5,0	+0,2
	Insgesamt	6 485 762	71 847 380	100,0	-9,3	+0,1	6 723 494	71 978 737	100,0	-6,4	-5,5
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾											
201+202	Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	71 218	1 056 388	1,5	-24,0	-0,7	12 665	185 637	0,3	-14,7	+5,4
204	Fleisch, Fleischwaren	213 345	2 440 520	3,4	-8,7	-3,2	59 574	754 991	1,0	-21,1	-3,3
518	Erdöl und Erdgas	1 475	7 464	0,0	+15,3	-61,5	1 376 023	12 150 040	16,9	-17,0	-24,1
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	158 067	1 490 841	2,1	+40,5	+14,3	266 268	2 441 631	3,4	-20,5	-21,2
708	Papier und Pappe	107 192	1 222 004	1,7	+5,9	+5,0	40 299	472 252	0,7	-3,5	+7,8
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	417 191	4 898 601	6,8	+4,6	+7,8	309 918	4 284 586	6,0	-18,7	-4,2
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	191 213	2 315 399	3,2	-5,8	-11,2	139 828	1 716 233	2,4	-12,6	-2,0
801 bis 807	Bekleidung	9 406	112 964	0,2	-12,7	-14,0	176 013	2 221 285	3,1	+7,1	+10,8
816	Kautschukwaren	77 578	893 321	1,2	-11,6	-0,2	126 273	1 569 616	2,2	-12,5	-0,2
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	129 994	1 565 949	2,2	-6,4	-0,4	167 656	1 756 020	2,4	+8,4	+2,5
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	307 209	3 854 628	5,4	-4,1	+6,4	226 242	2 645 065	3,7	+12,5	+3,4
841 bis 859	Maschinen	718 400	7 928 234	11,0	-1,0	-0,5	420 332	4 980 289	6,9	-9,0	-1,7
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	342 357	4 085 817	5,7	-17,2	-7,0	446 089	4 996 001	6,9	-11,0	-0,6
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	132 399	1 536 634	2,1	-12,8	-8,2	82 800	938 642	1,3	-4,9	-1,2
883	Luftfahrzeuge	10 145	159 802	0,2	-26,3	+4,5	76 646	790 248	1,1	-25,9	+8,5
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 225 849	22 516 027	31,3	+2,9	+1,2	864 291	9 872 299	13,7	-8,2	-4,0
Außenhandel nach Erdteilen											
Afrika		171 017	1 740 877	2,4	+30,1	+3,7	217 058	1 547 274	2,1	+34,5	-0,5
Amerika		513 165	7 007 713	9,8	-55,9	-18,6	489 462	5 606 216	7,8	-9,8	-9,0
Asien		844 704	9 595 044	13,4	+0,8	+6,4	752 318	9 304 861	12,9	+2,4	+0,9
Australien-Ozeanien		75 264	832 941	1,2	-16,1	-8,6	19 070	273 663	0,4	-44,7	+2,4
Europa		4 878 817	52 639 171	73,3	-0,9	+2,1	5 245 586	55 246 724	76,8	-8,2	-6,3
Außenhandel nach ausgewählten Ländern											
EU-Länder insgesamt		4 290 106	45 892 929	63,9	+0,2	+4,4	3 902 844	42 191 320	58,6	-4,1	-0,8
davon:	Frankreich	480 272	5 682 562	7,9	-8,0	+4,3	263 822	3 265 283	4,5	-20,4	-2,8
	Niederlande	299 769	6 642 471	9,2	+6,6	+4,3	687 056	7 867 648	10,9	-15,1	-7,1
	Italien	268 005	2 970 122	4,1	-12,0	-7,8	269 080	2 877 688	4,0	-3,6	-1,2
	Vereinigtes Königreich	511 895	5 707 818	7,9	-0,9	+10,8	351 437	3 241 506	4,5	+36,6	+5,1
	Irland	43 981	495 178	0,7	+4,0	+18,3	26 288	276 115	0,4	-0,6	+1,4
	Dänemark	153 209	1 698 098	2,4	-8,6	+3,1	106 637	1 180 486	1,6	-29,8	-17,5
	Griechenland	31 357	326 541	0,5	-21,8	-12,9	9 681	103 653	0,1	+12,8	-0,7
	Portugal	69 724	722 432	1,0	+3,7	+19,8	80 300	949 870	1,3	-27,4	-0,2
	Spanien	323 858	3 303 584	4,6	+13,3	+18,6	221 013	2 333 205	3,2	-0,6	+5,5
	Schweden	209 600	1 944 884	2,7	-1,2	-9,0	141 090	1 278 533	1,8	+7,5	-3,5
	Finnland	62 535	633 058	0,9	+3,6	+0,9	83 337	725 919	1,0	+42,1	+5,9
	Österreich	275 268	2 911 168	4,1	-8,5	-3,2	159 468	1 752 007	2,4	-4,1	-5,9
	Belgien	233 590	2 626 723	3,7	-4,4	-2,8	229 721	2 742 202	3,8	-0,8	-2,3
	Luxemburg	22 899	232 913	0,3	+18,3	-4,6	15 331	161 356	0,2	+23,3	+17,6
	Malta	1 516	15 970	0,0	+23,2	+17,1	2 290	27 009	0,0	+0,8	+30,2
	Estland	13 847	157 107	0,2	-1,7	-14,2	4 280	49 708	0,1	+1,5	+14,0
	Lettland	17 158	188 393	0,3	+21,3	+13,7	9 674	64 935	0,1	+122,6	+19,3
	Litauen	13 604	168 010	0,2	-12,2	-1,0	32 913	226 598	0,3	+91,8	+33,4
	Polen	385 380	3 701 756	5,2	+18,5	+13,2	438 594	4 641 787	6,4	+4,3	+2,8
	Tschechische Republik	222 448	2 352 471	3,3	+0,2	+5,9	246 861	2 651 779	3,7	-2,0	+7,7
	Slowakei	74 267	796 128	1,1	-19,9	-2,6	243 175	2 654 500	3,7	-14,3	-3,4
	Ungarn	137 299	1 401 489	2,0	+17,0	+18,6	145 861	1 616 355	2,2	-7,8	+7,0
	Rumänien	60 901	687 995	1,0	+2,8	-3,8	87 597	984 015	1,4	+0,1	+12,0
	Bulgarien	12 921	149 621	0,2	+13,2	+22,8	18 061	168 696	0,2	+25,0	+4,6
	Slowenien	19 769	210 900	0,3	-3,2	-5,7	24 858	293 249	0,4	+2,6	+7,0
	Kroatien	11 302	127 445	0,2	+26,0	+16,0	4 017	51 635	0,1	+28,9	-13,4
	Zypern	3 731	38 094	0,1	+15,9	+0,2	401	5 584	0,0	-16,1	-21,3
Norwegen		90 405	868 833	1,2	+26,3	+10,4	1 054 338	9 857 573	13,7	-22,5	-25,1
Schweiz		176 499	1 934 109	2,7	-10,0	+0,5	92 447	849 219	1,2	+21,6	+12,4
Türkei		130 797	1 349 707	1,9	+17,6	-6,4	90 607	1 000 268	1,4	+8,1	+8,1
Russische Föderation		139 562	1 899 261	2,6	-33,3	-25,4	62 264	845 114	1,2	-18,7	-27,9
Südafrika		55 798	608 324	0,8	+34,9	-1,6	51 930	585 336	0,8	-7,4	+10,9
Vereinigte Staaten von Amerika		314 482	4 299 138	6,0	-66,8	-20,2	253 414	2 502 484	3,5	-10,6	+4,3
Kanada		49 663	587 003	0,8	+50,0	-21,5	11 906	247 866	0,3	-30,4	-9,5
Mexiko		58 774	829 905	1,2	-2,3	-12,8	57 607	767 336	1,1	+46,8	-44,2
Brasilien		36 449	642 578	0,9	-36,7	-12,3	130 596	1 359 995	1,9	+35,3	+8,2
Indien		36 127	386 980	0,5	-0,3	-16,8	37 429	547 809	0,8	-19,9	-5,1
China		301 508	3 362 289	4,7	+10,5	+15,6	414 500	5 107 686	7,1	+7,2	-0,9
Japan		80 293	966 439	1,3	-27,6	-7,4	41 140	528 712	0,7	-16,5	-9,1
Australien		65 590	704 604	1,0	+2,8	-11,0	16 644	166 366	0,2	-29,0	+7,1

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2014^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Oktober			Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	118	92	1	11	103	902	6	150	928	-1,8	+2	+2	-52
102	Salzgitter, Stadt	48	36	-	14	37	303	3	93	337	+11,0	-	+35	+31
103	Wolfsburg, Stadt	55	51	-	8	58	436	1	34	568	-1,4	-4	-1	+7
151	Gifhorn	87	78	1	11	80	558	8	121	629	+8,8	-	+31	+19
152	Göttingen	99	81	-	17	80	892	10	179	951	+11,9	+2	+12	+50
153	Goslar	60	57	-	15	59	429	4	118	410	-1,4	-	-8	-40
154	Helmstedt	38	27	-	5	28	256	6	76	262	-15,0	+4	-13	-58
155	Northeim	54	47	-	9	52	383	2	84	434	+8,5	-2	-10	+69
156	Osterode am Harz	26	25	-	8	25	177	-	39	201	+7,3	-2	+4	+31
157	Peine	55	41	-	5	42	377	2	74	450	+16,0	-2	+9	+82
158	Wolfenbüttel	49	43	-	6	44	374	4	84	437	+222,4	+2	+50	+300
1	Braunschweig	689	578	2	109	608	5 087	46	1 052	5 607	+4,6	+1	+60	+202
241	Region Hannover	564	488	9	60	541	4 364	50	547	4 938	+7,6	+23	+84	+381
	dar.: Hannover, Ldshpst.	350	291	2	31	317	2 483	12	253	2 764	+10,0	+5	+40	+212
251	Diepholz	86	75	-	24	72	681	15	177	750	-1,4	+1	-12	+59
252	Hamelnd-Pyrmont	62	53	2	10	72	500	10	120	549	+4,6	+4	+28	+30
254	Hildesheim	128	111	1	29	120	859	6	198	987	+2,0	-9	+25	+60
255	Holz Minden	43	35	-	13	29	195	4	69	181	+9,6	+1	+11	-14
256	Nienburg (Weser)	48	45	2	13	41	351	10	92	353	+13,6	+9	+16	+20
257	Schaumburg	87	77	-	15	86	596	4	100	694	+5,9	-	+8	+33
2	Hannover	1 018	884	14	164	961	7 546	99	1 303	8 452	+6,0	+29	+160	+569
351	Celle	70	59	-	13	63	534	11	84	611	-6,5	-	-24	+33
352	Cuxhaven	78	66	3	22	50	605	14	156	613	+13,5	-3	+58	+31
353	Harburg	101	82	2	15	93	763	9	108	820	+2,1	+1	+23	+22
354	Lüchow-Dannenberg	20	18	-	7	15	147	1	62	143	+23,5	-3	+16	+22
355	Lüneburg	78	67	1	10	72	614	4	105	689	+11,0	-1	+26	+45
356	Osterholz	40	38	1	13	41	347	4	60	393	+3,3	-4	+7	+24
357	Rotenburg (Wümme)	103	82	1	12	89	704	14	128	798	+8,1	+2	-24	+76
358	Heidekreis	102	88	1	15	96	647	11	140	805	+11,7	+1	+35	+103
359	Stade	84	72	1	10	84	592	8	130	632	+7,6	-3	+8	+55
360	Uelzen	36	32	-	5	37	281	3	67	313	+2,6	-3	+8	+16
361	Verden	78	63	1	3	88	551	5	104	635	+4,4	-	+20	+24
3	Lüneburg	790	667	11	125	728	5 776	84	1 144	6 452	+6,2	-13	+107	+451
401	Delmenhorst, Stadt	30	20	-	1	27	219	-	22	256	+12,9	-3	-	+47
402	Emden, Stadt	21	19	-	4	20	180	2	34	202	+17,6	+1	+17	+35
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	99	87	-	11	90	723	1	111	764	+6,8	-2	+14	+32
404	Osnabrück, Stadt	98	87	1	18	90	659	6	114	693	+6,3	+1	+40	+26
405	Wilhelmshaven, Stadt	66	54	1	9	60	311	1	63	325	+9,5	-	+23	+4
451	Ammerland	75	62	2	17	69	485	14	91	535	+20,6	+6	+4	+81
452	Aurich	108	98	2	11	123	756	6	141	829	+5,7	-	-	-
453	Cloppenburg	81	72	1	6	79	641	11	131	732	+1,4	-2	-9	+15
454	Emsland	165	146	4	30	157	1 220	15	309	1 265	+10,1	-4	-	+121
455	Friesland	36	27	1	4	30	335	4	52	374	-7,5	-4	-20	-6
456	Grafschaft Bentheim	68	58	-	17	65	517	5	149	553	+7,9	-4	+23	+49
457	Leer	59	49	2	10	55	605	14	106	653	+18,9	+4	+17	+105
458	Oldenburg	65	56	-	9	60	469	10	139	487	+16,4	+4	+25	+70
459	Osnabrück	158	133	3	33	125	1 200	28	262	1 262	+14,4	+9	-1	+128
460	Vechta	61	52	-	7	58	501	9	113	575	+10,8	+2	+13	+41
461	Wesermarsch	38	29	-	3	34	299	6	62	308	+12,8	-	+7	+21
462	Wittmund	26	22	-	2	29	227	5	45	270	+9,7	+2	-13	+62
4	Weser-Ems	1 254	1 071	17	192	1 171	9 347	137	1 944	10 083	+9,8	+10	+140	+831
	Land Niedersachsen	3 751	3 200	44	590	3 468	27 756	366	5 443	30 594	+7,0	+27	+467	+2 053

^{*)} vorläufige Werte.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Oktober 2014 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen*)

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Oktober		Januar - Oktober	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	212,9	- 1,9	2 407,8	+ 19,0
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	350,1	+ 17,6	2 600,2	+ 2,9
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	358,4	- 10,1	3 454,1	- 7,5
Nahrungs- und Genussmittel	155,7	- 8,1	1 525,2	- 10,2
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	86,8	- 14,2	938,3	+ 6,2
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	359,9	+ 4,8	2 958,3	- 4,6
Chemische Erzeugnisse etc.	176,5	+ 29,6	1 717,3	+ 16,2
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	46,6	+ 8,8	446,3	- 2,9
Metalle und Metallerzeugnisse	16,6	- 38,9	248,4	+ 15,6
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	2,9	+ 101,9	30,9	+ 79,7
Fahrzeuge	4,9	+ 63,1	42,2	+ 641,6
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	141,9	- 0,1	1 470,2	+ 8,7
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,6	- 14,9	61,0	+ 8,7
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	35,1	+ 17,5	284,2	+ 4,0
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
insgesamt	1 953,9	+ 1,9	18 184,2	+ 2,0
darunter:				
Brake	88,5	+ 19,4	962,2	+ 9,8
Nordenham	153,5	+ 67,1	1 008,6	+ 12,6
Oldenburg	95,2	+ 25,8	827,7	+ 2,3
Osnabrück	42,6	- 18,8	422,4	- 4,4
Salzgitter/Beddingen	243,6	+ 0,1	2 359,1	+ 14,0
Braunschweig	79,1	+ 9,0	649,0	+ 1,7
Hannover einschließlich Hafen Brink	77,8	- 10,4	797,8	+ 4,6
Misburg	24,6	+ 6,6	246,9	- 13,2
Hildesheim	42,3	- 17,8	446,6	+ 4,8
Emden	140,3	- 0,7	1 454,5	+ 6,7
Holthausen	160,2	- 3,6	1 573,5	+ 7,8
Dörpen	141,1	- 10,4	1 614,1	+ 0,5

*) Vorläufige Werte.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2014 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Oktober ^{*)}		Januar bis Oktober	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	560 159	+6,1	4 594 736	+8,2
Cuxhaven	224 987	+2,4	2 176 821	+2,1
Brake	480 448	+9,7	5 135 397	+12,1
Nordenham	301 644	-3,9	2 114 131	-1,6
Wilhelmshaven	2 142 979	+6,1	19 588 661	-3,9
dar. JadeWeserPort	26 208	-55,6	358 061	-24,0
Emden	369 512	-21,6	3 697 464	-0,1
Leer	1 970	+100,0	20 384	-44,5
Papenburg	33 955	+62,5	357 578	-4,9
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	129 532	-3,8	1 192 686	-3,8
insgesamt	4 271 394	+1,6	39 375 755	+0,1

*) vorläufige Werte.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im November 2014 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	November ^{*)}		Januar bis November	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	401 356	-27,6	4 996 092	+4,0
Cuxhaven	197 638	-21,7	2 374 459	-0,4
Brake	570 563	+28,5	5 705 960	+13,5
Nordenham	313 956	+86,1	2 428 087	+4,8
Wilhelmshaven	1 843 686	-7,1	21 432 347	-4,2
dar. JadeWeserPort	24 876	-53,1	382 937	-26,9
Emden	362 698	+7,3	4 060 162	+0,5
Leer	1 653	+100,0	22 037	-40,0
Papenburg ¹⁾	27 799	-11,0	385 377	-5,4
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	118 580	+20,0	1 311 266	-2,0
insgesamt	3 862 805	-1,6	43 238 560	-0,1

*) vorläufige Werte.

1) Kein Umschlag wegen Schleusenarbeiten.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Dezember und Jahr 2014

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	Dezember 2014	Jahresergebnis		Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %	
			2014	2013	Dezember	Januar- Dezember
Flugzeuge Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	3 740	61 420	61 941	-1,2	-0,8
Fluggäste Insgesamt (Ankunft u. Abgang) Durchgang ³⁾	Anzahl Anzahl	299 808 1 697	5 271 078 20 903	5 214 769 20 140	+2,0 +78,6	+1,1 +3,8
Fracht ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	735	4 164	3 628	+65,9	+14,8
Post Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	845	11 018	11 038	+6,7	-0,2

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schiffsflüge.

3) Unter "Durchgang", werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen in den Jahren 2002 bis 2014

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung zum Jahr 2002 in %
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Flugzeuge Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	73 278	74 959	74 256	76 591	76 263	76 270	75 258	66 672	62 575	66 269	66 300	61 941	61 420	-16,2
Fluggäste Insgesamt (Ankunft u. Abgang) Durchgang ³⁾	Anzahl Anzahl	4 648 851 103 058	4 962 114 82 726	5 172 608 76 568	5 575 293 62 098	5 645 486 53 836	5 609 370 35 376	5 595 150 42 815	4 925 829 43 971	5 018 044 42 912	5 306 188 34 829	5 264 448 23 879	5 214 769 20 140	5 271 078 20 903	+13,4 -79,7
Fracht ⁴⁾ Luftfrachtaufkommen	Tonnen	4 934	8 335	5 330	6 057	5 069	5 657	5 448	3 650	5 308	5 585	4 457	3 628	4 164	-15,6
Post Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	8 189	9 869	10 432	10 322	10 589	10 661	11 956	7 749	10 521	11 371	11 412	11 038	11 018	+34,5

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schiffsflüge.

3) Unter "Durchgang", werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im November 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010				
		November 2014	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis November 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	November 2014	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis November 2014
			Vormonat	Vorjahresmonat				Vorjahresmonat	Vorjahreszeitraum	
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	111,3	-6,7	-4,8	107,5	+2,0	107,6	-5,2	104,5	+1,9
	darunter									
45.1	Handel mit Kraftwagen	100,2	-7,3	-4,2	102,1	+1,5	98,3	-4,7	100,5	+1,2
47	Einzelhandel insgesamt	108,0	+0,2	-1,9	103,1	+1,1	102,6	-1,8	97,5	+0,4
	Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,0	-2,0	-3,0	104,5	+1,0	97,0	-3,3	96,2	-0,1
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	124,6	+22,7	-1,7	98,0	+1,5	119,6	-1,9	94,6	+0,9
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	107,3	+2,5	+0,7	104,8	+3,2	97,5	-0,2	95,3	+2,0
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	107,9	+16,9	+0,8	86,0	-4,2	140,8	+6,0	109,8	+0,3
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	111,2	+3,0	-1,3	100,8	-0,5	107,1	-1,8	97,2	-1,0
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	104,6	+5,7	+0,7	104,1	+3,3	97,8	+0,5	97,9	+1,6
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	108,2	-3,5	+0,6	104,0	+4,0	100,3	-1,1	97,8	+2,3
	darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	122,0	+9,0	+13,6	107,4	+7,2	163,2	+19,4	140,3	+11,5
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	106,2	+18,2	+0,0	83,6	-5,1	137,5	+5,1	105,8	-0,9
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	96,3	+0,0	-5,0	96,2	-4,8	90,3	-6,0	90,6	-5,5
47.59	Möbel, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	120,9	+5,4	+0,8	103,4	+1,4	117,3	+0,5	100,4	+0,9
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobbedarf	109,8	+5,6	+0,4	107,5	+3,8	99,9	-1,1	98,6	+1,2
47.71	Bekleidung	104,9	-5,7	-2,2	99,9	+1,5	97,4	-2,4	95,0	+0,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	101,0	-11,7	-7,0	100,7	+0,6	93,8	-8,0	95,2	-0,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	114,2	-1,9	+4,3	110,0	+6,2	106,2	+1,2	103,6	+3,7
47.73	darunter Apotheken	116,9	-3,7	+4,1	114,2	+5,8	105,2	-0,5	104,9	+2,3
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	97,4	-6,7	-5,7	98,8	+5,1	90,8	-5,1	91,9	+4,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	104,5	+45,2	-9,4	92,1	-7,6	120,0	-9,3	106,4	-5,9
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	115,0	+0,5	-0,7	107,8	+2,7	105,3	+0,9	97,8	+2,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	116,1	+1,8	-7,9	106,8	-2,7	111,7	-6,5	102,6	-1,7

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im November 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im November 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
Einzelhandel								
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	106,2	103,7	116,4	-0,2	+1,0	+0,8	+2,1
	darunter							
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,0	105,0	116,0	-0,1	+0,7	+1,0	+2,2
47	Einzelhandel insgesamt	103,5	102,7	103,9	+0,6	+0,8	+0,7	+0,4
	Einzelhandel mit ...							
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,0	106,4	104,4	-0,3	+1,4	-0,1	-0,6
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	98,2	95,5	99,2	+4,0	-2,8	-3,2	-5,0
	Facheinzelhandel mit...							
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,7	98,2	102,0	+0,9	+2,1	+2,9	+3,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	102,6	98,6	120,1	+1,5	-0,3	+1,3	+9,0
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	99,0	98,9	99,3	+0,9	-4,5	-2,8	-1,6
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	103,4	101,7	105,0	+2,4	-0,2	+1,6	-0,2
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	104,0	102,8	104,8	+0,6	+2,3	+2,5	+1,3
	darunter mit...							
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	128,1	108,6	225,2	+1,4	+9,7	+8,6	+26,8
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	97,4	95,5	105,5	+1,4	-2,0	-0,5	+5,6
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,6	91,8	86,2	+0,4	-13,3	-10,9	-11,3
47.59	Möbel	102,1	100,7	104,5	+0,8	-0,8	+0,8	+3,9
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	109,8	97,8	116,8	+1,5	+3,4	+7,0	+11,1
47.71	Bekleidung	105,8	96,7	109,8	+0,1	-0,6	-1,7	-2,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	98,4	94,7	99,8	+0,7	-1,5	-1,9	-2,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,0	110,1	100,3	+1,3	+4,6	+5,9	+5,8
47.73	darunter Apotheken	106,5	109,1	105,3	+2,1	+3,0	+4,1	+3,3
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	105,5	96,5	118,2	+0,0	+9,1	+10,2	+5,9
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	69,2	75,0	52,6	-3,1	-8,8	-1,3	-6,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	97,9	109,3	94,2	+0,4	+3,7	-0,6	-2,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	110,3	118,4	100,9	+1,2	+1,5	+0,2	+0,5

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im November 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	November 2014		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		November 2014	November 2014	Vormonat	Vorjahresmonat	November 2014	November 2014	Januar bis November 2014	Januar bis November 2014		
											in jeweiligen Preisen
				in jeweiligen Preisen				in Preisen von 2010			
55	Beherbergung	91,2	-26,2	+0,2	108,6	+3,8	84,2	-2,5	101,0	+1,5	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	98,8	-19,6	+0,9	106,6	+3,7	91,1	-1,8	99,2	+1,4	
56	Gastronomie	107,3	-7,8	+4,7	110,3	+7,1	97,9	+2,4	101,5	+4,8	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	108,4	-9,1	+6,0	112,7	+7,9	98,6	+3,4	103,4	+5,5	
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	107,7	-8,9	+6,7	109,5	+5,5	97,8	+4,0	100,4	+3,2	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,4	-4,3	-2,7	103,1	-2,5	92,0	-5,2	94,4	-4,6	
56.10.3	Imbisshallen	117,6	-4,0	+8,4	113,9	+4,8	108,1	+6,3	105,6	+2,7	
56.10.4	Cafés	140,0	-6,7	+13,3	137,3	+55,0	127,1	+10,4	125,9	+51,6	
56.10.5	Eisdielen	29,1	-74,1	+5,0	149,7	+13,0	26,2	+2,3	136,3	+10,5	
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	105,1	-0,4	+8,0	101,9	+3,8	96,7	+5,4	94,7	+1,5	
56.2	Kantinen und Caterer	106,5	-6,4	-1,9	108,3	+5,8	98,2	-3,3	100,4	+3,9	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	101,8	-14,5	+3,3	109,8	+5,9	93,2	+0,8	101,4	+3,7	

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im November 2014 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im November 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigen		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitschäftige	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	
										Messzahl			Prozent
55	Beherbergung	102,2	92,1	117,0	-5,1	+4,7	+6,3	+5,8	+7,0	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	103,3	93,6	120,5	-2,3	+4,4	+7,8	+3,1	+15,0	
56	Gastronomie	105,5	102,1	107,1	-0,7	+5,3	-0,5	-3,1	+0,6	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	108,6	103,7	110,9	-1,9	+6,1	-2,4	-2,2	-2,4	
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	105,9	101,6	108,8	-2,6	+1,1	-2,1	-2,4	-1,9	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	100,2	109,8	95,3	+3,1	-4,3	-2,9	-3,4	-2,6	
56.10.3	Imbisshallen	108,7	121,4	104,9	-0,4	+15,1	-11,6	-9,5	-12,3	
56.10.4	Cafés	140,9	90,6	154,2	-3,9	+30,2	-8,0	+5,8	-11,3	
56.10.5	Eisdielen	135,5	70,9	205,3	-7,5	+25,5	+168,4	+16,0	+388,0	
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	92,2	98,0	90,5	+1,5	+2,5	+3,3	-2,5	+4,8	
56.2	Kantinen und Caterer	111,9	94,6	121,4	+2,7	+4,8	+3,9	-6,9	+9,3	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	104,6	97,9	108,6	-1,8	+5,2	+1,1	+0,2	+1,6	

Umsatzentwicklung im Großhandel im November 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	November 2014	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis November 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	November 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis November 2014	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
in jeweiligen Preisen										
in Preisen von 2010										
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	107,0	-9,2	-5,8	112,4	-0,2	100,8	-4,1	103,9	+1,0
	Großhandel mit...									
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	106,9	-8,7	-9,0	124,3	-2,9	98,8	+0,6	107,1	+6,8
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	102,2	-8,0	-8,5	110,8	-1,4	91,9	-7,1	98,2	-1,8
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,2	-9,0	-5,1	100,3	-0,4	100,2	-5,0	96,7	-0,6
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	113,4	-1,8	-4,3	106,3	-9,3	130,3	-3,8	122,3	-7,8
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	108,1	-5,8	-0,3	109,5	+4,0	100,3	-1,1	102,0	+3,3
46.7	sonstiger Großhandel	109,0	-13,9	-6,7	117,8	+1,2	102,9	-5,5	109,5	+2,1

Beschäftigung im Großhandel im November 2014 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im November 2014			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollen- schäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbe- schäftigten
		insgesamt	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum		
Messzahl								
Prozent								
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	106,7	107,2	105,0	+0,2	+0,5	+0,6	+0,2
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	106,0	101,0	120,1	-0,3	+2,3	+1,2	+1,2
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	96,8	94,8	103,3	+0,2	-1,8	-1,1	-2,4
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,0	100,7	101,7	+0,1	+0,1	+0,3	-0,7
46.5	Geräten der Informations- u. Kommunikationstechnik	111,7	113,1	102,7	+0,3	+1,3	+1,2	-4,6
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	117,7	119,0	110,4	+0,1	-0,2	-0,7	+3,0
46.7	sonstiger Großhandel	111,8	111,0	116,3	-0,4	+1,3	+0,9	+0,3

Beherbergung im Reiseverkehr im November 2014

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlafgelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	Auslastung der Schlafgelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	47	3 935	28 770	3 783	50 903	8 907	43,1	42,7
102	Salzgitter, Stadt	28	1 070	4 264	428	11 922	1 469	37,1	36,9
103	Wolfsburg, Stadt	41	4 312	27 544	5 671	45 106	9 948	34,9	41,3
151	Gifhorn	81	3 466	11 672	1 468	31 821	5 628	31,4	35,0
152	Göttingen	104	7 276	36 205	3 030	65 029	7 479	29,8	37,4
153	Goslar	323	22 193	45 806	2 618	134 621	5 997	20,8	27,0
154	Helmstedt	31	1 726	8 562	1 441	13 641	2 478	26,3	31,0
155	Northeim	77	4 698	12 350	658	36 158	1 413	25,7	25,2
156	Osterode am Harz	111	7 245	14 952	699	50 845	2 736	23,7	31,3
157	Peine	23	863	5 094	742	8 842	1 230	34,2	34,4
158	Wolfenbüttel	31	1 217	4 618	416	11 930	1 659	32,7	33,0
1	Braunschweig	897	58 001	199 837	20 954	460 818	48 944	26,8	33,7
241	Region Hannover	340	31 369	173 996	31 605	316 889	62 451	34,2	41,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	99	13 316	112 991	21 445	189 496	42 406	47,4	47,7
251	Diepholz	84	3 295	9 906	945	19 293	2 498	19,5	31,6
252	Hamel-Pyrmont	127	9 953	20 950	1 894	91 138	4 162	30,7	26,7
254	Hildesheim	86	4 741	20 012	2 409	49 538	5 202	36,2	31,0
255	Holzminde	41	2 719	4 166	315	8 391	899	10,3	16,9
256	Nienburg (Weser)	52	2 077	8 631	630	18 950	2 044	30,4	28,3
257	Schaumburg	92	6 325	15 345	1 837	58 888	3 967	31,6	32,4
2	Hannover	822	60 479	253 006	39 635	563 087	81 223	31,5	37,5
351	Celle	99	6 786	18 342	3 293	38 071	6 957	18,7	28,6
352	Cuxhaven	233	20 679	27 772	823	106 609	1 832	20,0	29,5
353	Harburg	114	5 510	17 734	1 291	39 714	2 442	24,1	29,3
354	Lüchow-Dannenberg	61	3 428	4 379	181	10 717	401	10,5	17,4
355	Lüneburg	71	5 346	19 483	926	39 071	2 011	24,5	36,9
356	Osterholz	40	1 493	4 317	187	10 757	1 400	24,0	30,5
357	Rotenburg (Wümme)	71	5 159	13 708	738	32 192	1 526	21,2	26,0
358	Heidekreis	176	20 267	41 496	2 932	128 951	7 250	22,4	19,9
359	Stade	83	3 346	10 933	1 126	23 661	2 530	23,7	27,6
360	Uelzen	95	5 487	10 890	238	52 255	590	32,3	30,2
361	Verden	59	2 653	10 492	1 484	21 392	3 440	27,1	34,9
3	Lüneburg	1 102	80 154	179 546	13 219	503 390	30 379	22,1	27,9
401	Delmenhorst, Stadt	7	421	2 428	209	4 746	604	37,6	37,6
402	Emden, Stadt	17	906	4 421	282	9 891	1 207	41,2	48,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 007	13 184	851	27 521	1 556	45,7	37,7
404	Osnabrück, Stadt	31	2 139	17 433	2 989	25 717	4 467	40,1	46,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	2 006	8 576	758	22 314	1 773	37,1	35,6
451	Ammerland	97	5 916	16 622	676	50 310	1 331	28,8	30,2
452	Aurich	452	26 205	31 875	535	135 475	1 597	21,2	30,4
453	Cloppenburg	66	3 585	10 555	1 756	25 303	7 089	23,9	25,3
454	Emsland	185	14 210	32 944	2 967	84 495	7 713	28,4	27,3
455	Friesland	158	11 598	14 534	305	64 819	566	19,9	24,7
456	Grafschaft Bentheim	57	7 385	14 003	5 739	46 968	19 308	21,5	30,4
457	Leer	165	9 481	12 108	372	66 812	1 334	25,1	23,6
458	Oldenburg	50	3 622	8 926	712	18 999	1 235	17,5	31,9
459	Osnabrück	160	12 816	26 097	2 077	106 898	6 125	28,1	31,1
460	Vechta	44	1 951	9 071	1 026	21 435	1 954	36,6	37,2
461	Wesermarsch	56	4 941	11 342	428	38 830	2 203	27,8	28,2
462	Wittmund	354	15 568	14 135	95	69 164	488	16,4	22,7
4	Weser-Ems	1 954	124 757	248 254	21 777	819 697	60 550	24,4	30,2
	Niedersachsen	4 775	323 391	880 643	95 585	2 346 992	221 096	25,7	32,4
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	3 053	23 037	1 992	39 536	5 083	43,2	43,6
153005	Goslar, Stadt	72	5 742	20 175	1 670	44 705	3 547	26,1	34,3
157006	Peine, Stadt	10	473	3 481	477	5 807	678	40,9	39,5
158037	Wolfenbüttel, Stadt	18	831	3 903	391	10 122	1 618	40,6	37,6
241005	Garbsen, Stadt	22	1 655	5 529	793	16 234	3 519	32,7	50,4
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 137	16 734	5 027	24 724	6 891	38,6	38,0
252006	Hamel, Stadt	29	1 866	6 227	835	9 912	1 667	17,7	27,3
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 128	12 056	1 741	22 834	3 574	37,5	36,7
351006	Celle, Stadt	30	2 358	10 653	2 381	20 827	4 699	29,4	35,6
352011	Cuxhaven, Stadt	139	11 167	15 855	622	52 715	1 280	16,4	30,4
355022	Lüneburg, Hansestadt	21	2 068	11 513	645	22 983	1 378	37,1	46,1
359038	Stade, Hansestadt	20	1 484	5 448	715	11 932	1 650	26,8	30,7
454032	Lingen (Ems), Stadt	30	1 724	7 167	396	19 788	1 197	38,3	31,4
456015	Nordhorn, Stadt	11	707	2 876	304	5 024	546	23,7	29,7
459024	Melle, Stadt	9	741	3 372	668	5 499	1 190	25,0	39,2

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis November 2014

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen ins-gesamt	davon									
			Neu-errich-tung	davon						Um-wand-lung	Zuzug	Über-nahme
				Neu-gründung	davon							
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb					
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	742	626	625	141	178	306	1	74	42		
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	10	6	3	3	-	4	6	6		
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 408	1 979	1 943	463	310	1 170	36	256	173		
D	Energieversorgung	973	773	762	223	-	539	11	107	93		
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	48	45	32	4	9	3	4	5		
F	Baugewerbe / Bau	8 246	6 822	6 806	1 037	4 626	1 143	16	1 069	355		
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13 916	11 169	11 033	2 999	2 884	5 150	136	1 468	1 279		
H	Verkehr und Lagerei	1 531	1 147	1 143	462	410	271	4	210	174		
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 424	2 901	2 895	1 075	1 324	496	6	91	1 432		
J	Information und Kommunikation	1 903	1 521	1 504	348	333	823	17	310	72		
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 866	1 440	1 422	286	639	497	18	384	42		
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 493	1 197	1 193	563	350	280	4	240	56		
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5 314	4 450	4 432	1 204	886	2 342	18	744	120		
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6 422	5 509	5 419	695	1 886	2 838	90	714	199		
P	Erziehung und Unterricht	1 238	1 073	1 072	184	251	637	1	122	43		
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	532	455	449	144	111	194	6	46	31		
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 102	914	904	205	142	557	10	110	78		
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	5 038	4 292	4 235	385	1 643	2 207	57	415	331		
A-S	Anmeldungen insgesamt	57 227	46 326	45 888	10 449	15 980	19 459	438	6 370	4 531		

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen ins-gesamt	davon								
			Aufgabe	davon						Fortzug	Über-gabe
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	652	532	532	82	276	174	-	68	52	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	14	12	7	5	-	2	6	6	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	1 838	1 404	1 365	453	458	454	39	261	173	
D	Energieversorgung	464	290	272	97	-	175	18	56	118	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	61	47	43	25	13	5	4	9	5	
F	Baugewerbe / Bau	7 315	6 025	6 000	951	4 266	783	25	855	435	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	14 110	11 390	11 223	3 256	4 124	3 843	167	1 432	1 288	
H	Verkehr und Lagerei	1 612	1 226	1 214	452	559	203	12	192	194	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	4 533	3 329	3 322	1 087	1 766	469	7	75	1 129	
J	Information und Kommunikation	1 557	1 148	1 114	226	387	501	34	312	97	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 162	1 705	1 680	271	1 008	401	25	411	46	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 041	764	750	292	306	152	14	208	69	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 935	3 105	3 063	721	1 034	1 308	42	707	123	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	5 710	4 834	4 737	663	2 400	1 674	97	655	221	
P	Erziehung und Unterricht	796	645	644	124	232	288	1	109	42	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	444	361	356	61	159	136	5	50	33	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	780	589	580	121	196	263	9	104	87	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	4 275	3 588	3 539	430	1 694	1 415	49	391	296	
A-S	Abmeldungen insgesamt	51 311	40 996	40 446	9 319	18 883	12 244	550	5 901	4 414	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis November 2014

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Salden ²⁾				Quotienten ³⁾			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuer-richtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Neuer-richtung/Aufgabe	Betr.-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+ 90	+ 94	+ 59	+ 34	1,14	1,18	1,72	1,08
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 4	- 4	- 4	- 2	0,85	0,71	0,43	0,60
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+ 570	+ 575	+ 10	+ 568	1,31	1,41	1,02	1,62
D	Energieversorgung	+ 509	+ 483	+ 126	+ 364	2,10	2,67	2,30	3,08
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	- 4	+ 1	+ 7	- 5	0,93	1,02	1,28	0,72
F	Baugewerbe / Bau	+ 931	+ 797	+ 86	+ 720	1,13	1,13	1,09	1,14
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	- 194	- 221	- 257	+ 67	0,99	0,98	0,92	1,01
H	Verkehr und Lagerei	- 81	- 79	+ 10	- 81	0,95	0,94	1,02	0,89
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	- 109	- 428	- 12	- 415	0,98	0,87	0,99	0,81
J	Information und Kommunikation	+ 346	+ 373	+ 122	+ 268	1,22	1,32	1,54	1,30
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 296	- 265	+ 15	- 273	0,86	0,84	1,06	0,81
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+ 452	+ 433	+ 271	+ 172	1,43	1,57	1,93	1,38
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 379	+1 345	+ 483	+ 886	1,35	1,43	1,67	1,38
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+ 712	+ 675	+ 32	+ 650	1,12	1,14	1,05	1,16
P	Erziehung und Unterricht	+ 442	+ 428	+ 60	+ 368	1,56	1,66	1,48	1,71
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+ 88	+ 94	+ 83	+ 10	1,20	1,26	2,36	1,03
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+ 322	+ 325	+ 84	+ 240	1,41	1,55	1,69	1,52
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+ 763	+ 704	- 45	+ 741	1,18	1,20	0,90	1,24
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+5 916	+5 330	+1 130	+4 312	1,12	1,13	1,12	1,14

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis November 2014

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzelun-ternehmen,	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungsbe-schränkt)	UG (haf-tungsbe-schränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonst. Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
											Anzahl
											1 000 €
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	21	13	2	-	3	2	-	1	-	10 239
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	2	1	-	-	1	-	-	-	-	441
C	Verarbeitendes Gewerbe	144	37	20	17	79	6	-	2	-	140 828
D	Energieversorgung	42	-	35	35	6	1	-	-	-	12 768
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15	3	2	2	9	1	-	-	-	12 839
F	Baugewerbe	328	108	27	20	129	55	-	8	1	106 385
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	411	121	48	32	178	55	2	7	-	162 060
H	Verkehr und Lagerei	156	44	68	63	36	8	-	-	-	465 339
I	Gastgewerbe	186	96	8	4	44	32	-	2	4	26 789
J	Information u. Kommunikation	34	4	3	2	17	9	1	-	-	19 091
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29	9	5	4	11	2	2	-	-	20 755
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	50	4	13	11	31	1	-	1	-	57 180
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	293	48	13	9	199	31	1	1	-	605 322
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	146	53	11	8	53	25	2	1	1	199 150
P	Erziehung u. Unterricht	21	14	1	-	-	3	-	-	3	2 368
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	50	32	2	1	11	3	-	-	2	30 467
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	27	11	1	1	7	4	-	-	4	4 463
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	60	40	1	-	4	5	-	2	8	4 418
A-S	Insgesamt	2 015	638	260	209	818	243	8	25	23	1 880 904

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis November 2014

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	14 126	963	178	15 267	16 583	- 7,9	2 941 724	193
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Unter 5 000 Euro	621	168	31	820	881	- 6,9	2 849	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	8 759	453	121	9 333	9 986	- 6,5	200 105	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	3 619	231	22	3 872	4 358	- 11,2	417 288	108
250 000 bis unter 500 000 Euro	551	55	1	607	702	- 13,5	208 961	344
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	249	21	1	271	310	- 12,6	183 955	679
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	225	31	1	257	277	- 7,2	531 159	2 067
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	99	4	1	104	63	+ 65,1	1 010 794	9 719
25 000 000 Euro und mehr	3	-	-	3	6	- 50,0	386 613	128 871
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	14	7	x	21	32	- 34,4	10 239	488
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	2	-	x	2	-	x	441	221
Verarbeitendes Gewerbe	129	15	x	144	185	- 22,2	140 828	978
Energieversorgung	13	29	x	42	14	+200,0	12 768	304
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	11	4	x	15	9	+ 66,7	12 839	856
Baugewerbe	237	91	x	328	338	- 3,0	106 385	324
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	276	135	x	411	392	+ 4,8	162 060	394
Verkehr und Lagerei	140	16	x	156	157	- 0,6	465 339	2 983
Gastgewerbe	134	52	x	186	174	+ 6,9	26 789	144
Information u. Kommunikation	18	16	x	34	49	- 30,6	19 091	562
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20	9	x	29	48	- 39,6	20 755	716
Grundstücks- u. Wohnungswesen	34	16	x	50	59	- 15,3	57 180	1 144
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	182	111	x	293	259	+ 13,1	605 322	2 066
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	93	53	x	146	169	- 13,6	199 150	1 364
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-	-	-
Erziehung u. Unterricht	19	2	x	21	35	- 40,0	2 368	113
Gesundheits- u. Sozialwesen	44	6	x	50	45	+ 11,1	30 467	609
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	21	6	x	27	48	- 43,8	4 463	165
Sonstige Dienstleistungen	44	16	x	60	70	- 14,3	4 418	74
Zusammen	1 431	584	x	2 015	2 083	- 3,3	1 880 904	933
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	543	95	x	638	640	- 0,3	139 601	219
Personengesellschaften	182	78	x	260	244	+ 6,6	562 004	2 162
darunter GmbH & Co. KG	148	61	x	209	187	+ 11,8	519 889	2 488
GbR	18	12	x	30	27	+ 11,1	38 111	1 270
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	669	392	x	1 061	1 115	- 4,8	1 169 634	1 102
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	577	241	x	818	932	- 12,2	1 146 086	1 401
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	92	151	x	243	183	+ 32,8	23 547	97
Aktiengesellschaften, KGaA	5	3	x	8	16	- 50,0	3 385	423
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	14	11	x	25	32	- 21,9	2 202	88
Sonstige Rechtsformen	18	5	x	23	36	- 36,1	4 078	177
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	734	389	x	1 123	1 143	- 1,7	548 523	488
darunter bis 3 Jahre alt	354	228	x	582	572	+ 1,7	155 321	267
8 Jahre und älter	638	172	x	810	865	- 6,4	1 296 042	1 600
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Keine Arbeitnehmer/-in	770	428	x	1 198	1 154	+ 3,8	990 715	827
1 Arbeitnehmer/-in	129	79	x	208	216	- 3,7	102 220	491
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	210	54	x	264	326	- 19,0	72 139	273
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	113	11	x	124	143	- 13,3	56 831	458
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	194	10	x	204	223	- 8,5	432 725	2 121
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	14	1	x	15	16	- 6,3	226 028	15 069
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	53	10	x	63	75	- 16,0	122 076	1 938
Ehemals selbstständig Tätige	2 071	229	9	2 309	2 456	- 6,0	392 555	170
Verbraucher	10 428	39	169	10 636	11 781	- 9,7	520 601	49
Nachlässe	143	101	x	244	188	+ 29,8	25 588	105
Zusammen	12 695	379	178	13 252	14 500	- 8,6	1 060 820	80

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ¹⁾	1 000	7 779,0	7 790,6	7 775,3	7 776,1	7 777,5	7 792,8	7 795,2	7 797,8	7 801,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 246	3 117	2 144	2 228	4 536	1 332	1 516	2 924	4 261
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	4 934	5 240	4 525	4 446	5 681	4 839	5 142	5 274	5 082
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	7 547	8 355	8 189	8 094	6 803	7 222	7 368	6 651
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	20	17	18	26	21	20	19	21
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	- 2 308	- 3 830	- 3 743	- 2 413	- 1 964	- 2 080	- 2 094	- 1 569
127 11 Wanderungen											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	15 675	18 853	16 404	17 256	19 418	18 850	19 166
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	7 190	8 924	7 792	8 754	10 194	9 517	10 795
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	12 931	14 410	12 619	13 973	15 161	14 372	14 076
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	4 670	4 930	4 729	5 154	5 754	5 405	5 854
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	+ 2 744	+ 4 443	+ 3 785	+ 3 283	+ 4 257	+ 4 478	+ 5 090
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	23 003	23 909	20 518	22 514	21 764	22 492	23 205	22 475	21 255

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte ^{3),4)}										
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁵⁾											
	Frauen	1 000	...	...	2 655,2	2 667,0	2 730,4	2 695,5	2 701,7	2 723,3	2 775,2
	Ausländer/-innen	1 000	...	...	1 205,2	1 204,3	1 233,3	1 225,0	1 227,8	...	...
	Teilzeitbeschäftigte ⁵⁾	1 000	...	...	136,8	143,1	149,4	142,4	150,7	...	...
	darunter: Frauen ⁵⁾	1 000	...	...	688,3	697,5	709,4	710,1	715,8	...	...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	...	...	...	34,3	35,6	30,8	34,6	36,3	37,5
	Produzierendes Gewerbe	1 000	...	...	...	819,4	835,5	824,1	822,5	823,0	843,9
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	...	...	...	599,6	613,7	603,9	603,9	609,0	622,1
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	...	...	...	381,6	392,8	389,9	391,4	400,5	404,8
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	...	...	...	351,9	361,2	359,8	359,6	361,6	365,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
132 11 Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	269,2	267,6	257,0	265,9	288,5	252,3	251,6	256,2	277,7
	darunter: Frauen	1 000	125,5	124,6	121,8	124,4	131,3	119,7	118,7	119,1	125,7
Arbeitslosenquote ⁷⁾											
	insgesamt	%	6,6	6,5	6,2	6,5	7,0	6,1	6,1	6,2	6,7
	Frauen	%	6,6	6,5	6,3	6,5	6,8	6,2	6,2	6,2	6,5
	Männer	%	6,6	6,5	6,4	6,5	7,2	6,0	6,0	6,2	6,9
	Ausländer/-innen	%	16,7	16,7	16,0	16,6	17,8	16,1	16,3	16,6	17,9
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,0	5,9	5,3	5,4	6,0	5,3	5,1	5,1	5,6
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	6 456	12 248	20 952	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	43 836	48 325	44 084	41 961	42 753	50 819	50 303	48 785	47 682

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II

Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	586 101	581 929	585 963	580 662	576 539	580 668	580 314	578 354	573 249
darunter: Frauen	Anzahl	299 811	297 909	300 402	297 806	295 825	297 334	297 454	296 887	294 205
davon										
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	417 791	414 304	418 116	413 304	409 867	412 915	412 514	410 406	405 816
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 310	167 626	167 847	167 358	166 672	167 753	167 800	167 948	167 433
darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 925	160 191	160 578	160 072	159 429	160 327	160 339	160 446	160 033

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen die Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Revidierte Jahresdurchschnittswerte und Werte für 2012 liegen nicht vor. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: BA; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierenden Umternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 215	1 170	1 113	1 100	996	962	1 160	1 326	939
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 110	1 070	1 012	983	900	875	1 047	1 206	866
	umbauter Raum	1 000 m ³	1 182	1 128	1 123	1 075	932	952	1 128	1 370	951
	Wohnfläche	1 000 m ²	235	225	221	213	190	190	226	264	186
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	276 611	271 884	281 484	257 699	228 397	238 102	279 514	344 034	244 177
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	409	278	275	290	264	275	243	323	256
	umbauter Raum	1 000 m ³	2 969	1 731	1 512	1 538	1 720	1 775	1 259	1 740	2 186
	Nutzfläche	1 000 m ²	403	248	235	223	229	259	187	261	293
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	222 242	154 485	172 830	127 238	137 430	191 784	93 208	144 552	164 026
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 225	2 103	2 300	2 010	1 873	1 824	2 183	2 599	1 731
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 721	10 024	10 304	9 786	8 590	9 764	10 185	11 817	8 205

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	155 920	161 812	161 286	174 605	173 943	156 368	169 433	176 038	137 682
	Rinder insgesamt	t	13 721	14 092	15 100	16 825	17 783	13 520	15 498	15 971	15 609
	darunter: Kälber ³⁾	t	1 574	1 527	1 352	1 695	1 573	1 422	1 539	1 598	1 646
	Jungrinder	t	17	17	18	23	20	11	33	21	16
	Schweine	t	141 564	147 565	146 034	157 525	155 972	142 743	153 806	159 827	121 937
	413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	68 289	68 882	67 047	73 144	69 242	73 561	76 523	78 437	73 811
	413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	327 995	341 099	335 521	346 140	348 123	365 551	354 965	372 885	363 569

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 849	1 866	1 873	1 871	1 868	1 885	1 884	1 880	1 882
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	454	464	469	468	468	477	479	478	478
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 020	58 960	61 046	62 289	62 738	51 194	62 122	64 478	61 296
	Entgelte	Mio. €	1 753	1 829	1 671	1 732	2 193	1 784	1 771	1 829	2 286
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 442	15 166	16 131	14 856	16 954	12 551	16 876	17 492	15 841
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 145	6 999	7 462	6 622	7 921	5 600	7 722	8 644	7 369
Energie- und Wasserversorgung											
	431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	198	203	205	203	203	201	201	201	201
	431 11 Tätige Personen ⁶⁾	Anzahl	20 965	20 881	21 001	20 958	20 920	20 547	20 704	20 703	20 737
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 676	2 612	2 629	2 692	2 742	2 226	2 598	2 749	2 570
	431 11 Entgelte	Mio. €	87,0	89,1	78,3	86,7	135,7	80,1	80,3	85,1	141,0
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	3 506,4	3 475,5	3 651,3	3 486,3	3 723,3	3 125,3	3 300,1	3 875,9	3 789,7

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	80	81	84	81	81	85	85	82	82
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 966	8 024	9 435	9 346	8 916	8 280	9 814	9 581	8 749
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	3 301	3 415	4 006	3 937	3 677	3 447	4 228	4 131	3 723
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 650	2 622	2 986	2 976	2 906	2 654	3 054	2 988	2 760
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	2 015	1 987	2 443	2 433	2 333	2 179	2 532	2 462	2 266
	Entgelte	Mio. €	195	199	208	216	244	216	220	220	247
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	873	891	1 094	1 099	1 162	958	1 069	1 149	1 151
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	302	312	369	369	378	311	380	393	391
	gewerblicher Bau	Mio. €	322	327	378	391	423	371	389	396	402
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	250	253	346	340	361	276	300	361	358

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September
441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	34	35	34	35	36	35	35	36	37
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 030	11 045	10 351	10 941	11 537	11 352	10 925	11 297	11 707
	Entgelte	Mio. €	245	254	232	250	259	274	252	268	269
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	937	903	670	859	918	1 163	757	896	1 006

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	99,1	105,3	106,2	106,1	106,0	106,7	106,7	106,4	106,7
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	117,3	112,0	119,4	120,6	113,7	106,4	119,4	117,9	107,0
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	107,5	102,3	109,3	111,3	105,1	98,1	110,6	110,4	100,8

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickiern. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtszeitraums.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,9	101,3	102,0	102,0	102,7	102,7	102,9	102,8	103,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,1	103,5	99,3	105,7	110,1	100,1	102,3	107,8	108,0
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,6	98,5	94,4	100,2	104,6	94,9	96,5	101,8	102,6
	Kfz- Handel ohne Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	103,8	105,2	105,4	105,4	105,9	106,5	106,4	106,2
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	104,0	104,6	106,1	120,7	117,0	95,3	106,1	119,4	111,3
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,3	101,8	103,5	117,1	113,4	92,5	102,8	116,0	107,6
452 13 Gastgewerbe^{*)}	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	101,5	105,2	104,0	103,5	110,4	108,3	106,5	104,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	102,9	103,9	122,6	107,2	98,5	131,0	126,3	119,0	101,8
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	99,4	98,1	114,7	100,5	92,5	121,1	115,6	108,9	93,2
454 12 Tourismus²⁾	Gästeankünfte	1 000	1 060,8	1 066,9	1 332,6	1 149,5	901,0	1 435,3	1 365,9	1 284,2	880,6
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	114,7	116,6	144,9	102,2	107,4	152,6	145,3	123,5	95,6
	Gästeübernachtungen	1 000	3 333,6	3 325,1	4 085,6	3 656,8	2 363,4	5 449,8	4 236,3	3 902,5	2 347,0
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	292,4	296,4	359,0	255,6	254,6	442,1	342,6	304,9	221,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 255	3 159	3 511	3 407	3 352	3 202	3 334	3 766	3 070
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 686	2 587	2 972	2 833	2 777	2 687	2 832	3 190	2 558
	getötete Personen	Anzahl	41	34	60	36	37	32	40	42	34
	verletzte Personen	Anzahl	3 464	3 349	3 799	3 692	3 633	3 700	3 695	4 051	3 321
462 51 Kraftfahrzeuge	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 416	30 775	30 941	33 731	34 600	26 565	34 928	40 342	34 889
	darunter: Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	28 489	26 972	27 426	30 164	31 033	23 131	30 914	36 209	31 686
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 936	1 827	1 737	1 956	2 331	1 566	1 803	2 331	2 057
463 21 Binnenschifffahrt	Güterempfang	1 000 t	1 111,4	1 124,1	1 135,6	1 190,5	1 310,8	1 185,6	1 186,4	1 240,5	...
	Güterversand	1 000 t	982,0	926,5	905,4	1 009,0	989,0	1 029,2	976,4	950,3	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Außenhandel

512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁵⁾		Mio. €	6 574,3	6 450,8	6 478,3	6 733,0	7 147,3	5 142,8	7 315,3	6 793,1	6 485,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	814,2	868,1	896,2	946,4	881,9	799,2	873,8	884,3	818,7
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 711,6	5 491,5	5 481,6	5 687,7	6 154,0	4 172,7	6 208,5	5 612,6	5 388,6
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	61,9	57,6	51,4	55,3	51,6	44,2	49,7	50,9	47,3
	Halbwaren	Mio. €	310,8	282,5	236,7	264,5	277,9	219,5	346,4	279,4	275,8
	Fertigwaren	Mio. €	5 338,9	5 151,5	5 193,5	5 367,9	5 824,5	3 909,1	5 812,4	5 282,3	5 065,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	815,4	799,8	788,4	876,7	761,1	737,3	846,5	849,4	754,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 523,5	4 351,7	4 405,1	4 491,2	5 063,3	3 171,8	4 965,9	4 432,9	4 311,0
	davon nach: Europa	Mio. €	4 701,6	4 631,4	4 725,2	5 051,8	4 922,8	3 680,5	4 798,4	5 014,6	4 878,8
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 956,8	3 954,6	4 038,6	4 400,0	4 280,0	3 211,1	4 162,1	4 375,7	4 290,1
	Afrika	Mio. €	152,0	153,5	143,8	162,4	131,4	118,4	157,1	157,6	171,0
	Amerika	Mio. €	835,4	762,5	682,8	637,9	1 163,7	505,8	1 310,5	596,8	513,2
	Asien	Mio. €	805,4	817,1	846,5	789,4	838,0	777,6	955,2	941,7	844,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,2	81,8	78,5	88,7	89,7	56,8	90,2	77,7	75,3
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾	Einfuhr	Mio. €	7 449,6	6 871,3	6 988,1	6 903,6	7 184,1	5 614,8	6 399,7	6 851,5	6 723,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	676,7	699,7	717,9	755,4	647,5	606,0	677,0	676,5	645,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 573,6	5 966,2	6 057,6	5 900,3	6 296,0	4 707,3	5 317,2	5 697,6	5 620,4
	davon: Rohstoffe	Mio. €	2 073,2	1 644,6	1 648,2	1 328,1	1 880,8	1 185,5	982,3	1 207,8	1 586,9
	Halbwaren	Mio. €	608,7	581,6	553,8	560,6	620,9	395,9	497,3	472,8	495,2
	Fertigwaren	Mio. €	3 891,7	3 740,0	3 855,6	4 011,6	3 794,2	3 125,9	3 837,6	4 017,0	3 538,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	681,2	643,6	707,9	666,1	632,8	544,5	624,6	595,2	534,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 210,5	3 096,3	3 147,7	3 345,5	3 161,4	2 581,5	3 213,0	3 421,8	3 003,4
	davon: Europa	Mio. €	5 775,4	5 323,9	5 465,0	5 408,2	5 711,2	4 098,3	4 850,7	5 177,4	5 245,6
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 909,7	3 844,3	4 040,7	4 130,5	4 069,0	3 104,7	3 993,7	4 117,3	3 902,8
	Afrika	Mio. €	169,7	140,8	120,8	81,9	161,4	142,2	110,0	174,6	217,1
	Amerika	Mio. €	634,6	557,7	511,9	573,2	542,4	460,3	522,7	547,4	489,5
	Asien	Mio. €	841,3	824,8	872,5	824,1	734,6	897,9	861,1	926,6	752,3
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	28,8	24,1	17,9	16,1	34,5	16,1	55,2	25,5	19,1

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwere Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauscherender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtszeitraum im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsschichtproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 252	5 294	5 442	5 459	4 734	4 476	5 289	5 267	4 452
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 836	4 861	4 678	4 835	4 703	3 941	4 328	4 590	4 447
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 546	1 489	1 496	1 519	1 533	1 124	1 316	1 583	1 374
	davon:										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	193	186	159	169	173	196	166	185	150
	Verbraucher	Anzahl	1 107	1 061	1 101	1 093	1 114	718	891	1 131	995
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	219	212	242	225	185	229	234	205
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	28	24	24	15	21	25	30	33	24
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	338 182	235 837	247 180	210 536	201 884	289 442	170 988	313 544	206 364

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2013 / 2014		
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Handwerk

532 11	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	101,2	101,1	99,7	100,3	103,4	100,9	100,1	100,4	102,6
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	107,8	107,1	84,9	106,8	113,0	123,6	92,8	108,3	113,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015		
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	105,6	106,5	105,9	106,4	105,7	106,5	106,5	106,4	105,3
	Nettokaltmieten	2010=100	103,7	105,4	104,3	104,4	104,5	105,8	106,0	106,3	106,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014		
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2010 =100	109,4	111,6	109,2	109,8	110,0	110,9	111,2	112,0	112,2
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2013 / 2014		
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste ⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ⁹⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich											
	€	3 529	3 585	3 241	3 288	3 317	3 338	3 297	3 351	3 380	
männlich	€	3 714	3 758	3 379	3 433	3 461	3 486	3 461	3 525	3 552	
weiblich	€	3 029	3 114	2 864	2 889	2 923	2 932	2 878	2 901	2 938	
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 627	6 638	5 853	5 910	5 999	5 968	5 935r	6 025r	6 036	
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 211	4 306	3 879	3 925	3 992	3 988	3 960r	4 008r	4 065	
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	3 074	3 116	2 831	2 883	2 897	2 928	2 874	2 935	2 966	
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 495	2 580	2 338	2 399	2 418	2 464	2 345	2 427	2 443	
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	1 955	2 112	2 011	2 041	2 045	1 961	1 873	1 905	1 896	
Produzierendes Gewerbe											
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	3 774	3 886	3 390	3 489	3 508	3 554	3 540	3 621	3 645	
Verarbeitendes Gewerbe	€	5 277	5 286	4 628	4 717	4 688	4 746	4 599	4 715	4 676	
Energieversorgung	€	3 915	4 038	3 537	3 580	3 597	3 662	3 695	3 758	3 768	
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	5 648	5 789	4 810	4 988	4 858	4 895	4 523	4 713	4 701	
Baugewerbe	€	3 223	3 291	2 968	2 999	3 020	3 054	3 032	3 136	3 123	
Dienstleistungsbereich											
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	2 945	2 998	2 558	2 908	2 963	2 919	2 797	2 959	3 050	
Verkehr und Lagerei	€	3 380	3 394	3 146	3 159	3 196	3 200	3 150	3 183	3 216	
Gastgewerbe	€	3 052	3 086	2 831	2 825	2 844	2 871	2 790	2 846	2 834	
Information und Kommunikation	€	2 961	2 847	2 667	2 693	2 661	2 694	2 627	2 646	2 646	
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	1 971	1 984	1 926	1 938	1 917	1 931	2 263	2 265	2 304	
Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	4 445	4 422	3 985	3 962	4 032	4 059	4 226	4 288	4 281	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft-	€	4 777	4 949	4 168	4 140	4 185	4 225	4 168	4 207	4 212	
lichen und technischen Dienstleistungen	€	4 260	3 966	3 641	3 586	3 595	3 641	3 859	3 823	3 725	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen											
Dienstleistungen	€	4 062	3 936	3 577	3 540	3 534	3 591	3 656	3 687	3 711	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung;											
Sozialversicherung	€	2 242	2 279	2 148	2 187	2 196	2 212	2 085	2 152	2 177	
Erziehung und Unterricht	€	3 283	3 380	3 223	3 242	3 335	3 285	3 288	3 299	3 411	
Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 020	4 153	3 975	4 013	4 224	4 077	4 037	4 065	4 146	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	3 615	3 630	3 355	3 422	3 434	3 454	3 220	3 275	3 309	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	4 311	4 375	3 951	3 870	3 751	3 941	3 832	3 665	3 600	
	€	3 391	3 319	3 098	3 102	3 108	3 116	3 073	3 088	3 121	

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 9) einschl. Beamte. - 10) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSN im Januar 2015

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 11 / 2014 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden November 2014	K
E I 6.1 - j / 2013	Investitionen 2013 -Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	K
Baugewerbe		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 11 / 2014	Baugewerbe im November 2014 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	K
<u>E II 2</u> E III 2 - j / 2014	Bauhauptgewerbe 2014 Ausbaugewerbe 2014	K
Handel, Tourismus, Gastgewerbe		
<u>G III 1</u> G III 2 - j / 2013	Außenhandel 2013	L
G IV 1a - m 11 / 2014	Beherbergung im Reiseverkehr, November 2014 - Schnellbericht -	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2014	Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2014	Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Struktur- indikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
Heft 4/2014	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2014	Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 6/2014	Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)
Heft 8/2014	Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
Heft 10/2014	Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)
Heft 11/2014	Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013
Heft 12/2014	Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene)
Heft 1/2015	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene) Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 1. Vj. 2014	K, gr. St.	2/2015, S. 76
Bevölkerungsstand im April 2014	K, gr. St.	2/2015, S. 78
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2014 (revidierte Ergebnisse)	K, gr. St.	1/2015, S. 26
Arbeitslose im Dezember 2014	K, Länder	1/2015, S. 25
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2014	K, gr. St.	12/2014, S. 669
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 466
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 468
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2014	L	2/2015, S. 90
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 4. Quartal 2013	L	9/2014, S. 465
Staatliche Kassenergebnisse 2012 und 2013 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2014, S. 304
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2014	L	5/2014, S. 256
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547

